



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

30. Jahrgang - Nr. 23

Landeck, 6. Juni 1975

Einzelpreis S 2.—

Paznauntalstraße

von existentieller Bedeutung für die vier Talgemeinden

Der letzte Winter hat wieder deutlich vor Augen geführt, wie notwendig es ist, diese Straße durch Lawinenschutzbauten zu sichern. Die exponiertesten Stellen, welche immer noch einer Verbauung harren, sind das „Gföll“ nach Wiesberg, der „Laner“ bei Ischgl und die „Bären- und Graftallawine“ bei Mathon.

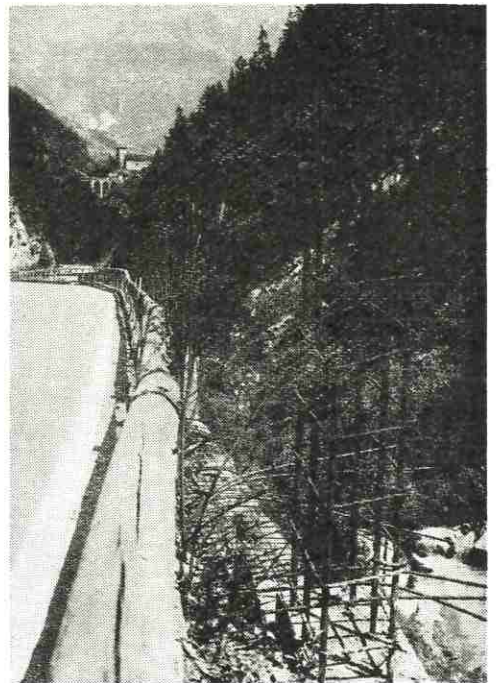
In einem Schreiben an den Landeshauptmann wiesen die vier Bürgermeister des Tales darauf hin, daß man von unsagbarem Glück sprechen müssen, wenn der vergangene Winter auf der Paznauntalstraße keine Opfer gefordert habe; nicht zuletzt deshalb, als täglich 100 Schulkinder vom oberen Paznaun in die Hauptschule nach Kappl gefahren werden mußten. Des öfteren sei die Straße bis zu einer Breite von 200 m überschüttet worden.

Weiters heißt es in diesem von den Bürgermeistern Türtcher (Galtür), Aloys (Ischgl), Wechner (Kappl) und Gstrein (See) unterzeichneten Schreiben:

„Das Paznaun hat sich speziell in den letzten 10 Jahren zu einem bedeutenden Fremdenverkehrsgebiet emporgearbeitet. Durch Arbeitsgeist und Strebsamkeit der gesamten Paznauner Bevölkerung sind 7.000 Fremdenbetten aller Kategorien sowie die dazu notwendigen Gastlokaltäten, Ge-

schäfte, Schwimmbäder usw. entstanden. Die schnee- und lawinensicheren Schigebiete im Paznaun sind durch 29 Anlagen (2 Seilbahnen, 3 Sessellifte, 24 Schlepplifte) erschlossen worden. Insgesamt wurden im Paznaun für Fremdenverkehrseinrichtungen 1,5 Milliarden Schilling investiert. Im letzten Sommer und Winter waren 830.000 Nächtigungen zu verzeichnen. Über eine halbe Milliarde Schilling wurden vereinnahmt. Daraus resultiert ein Steueraufkommen von 200 Millionen Schilling. Die dringendsten Verbauungsarbeiten für Lawinenschutzbauten erfordern einen Betrag von rund 100 Millionen, der in den nächsten Jahren im Interesse der Sicherheit der vier Talgemeinden mit zusammen 4.500 Einwohnern aufgebracht werden müßten.“

Die Bürgermeister erklären weiter, sie würden sich außerstande sehen, weiterhin die hohe Verantwortung als Vorsitzende der Lawinenkommissionen zu tragen, wenn von Seiten des Bundes keine entsprechenden Sicherheitsvoraussetzungen geschaffen würden. Eine lawinensichere Paznauntalstraße kostet also nach Ansicht der Bürgermeister 100 Mio. Schilling, die in vier (jährlich 25 Mill.) Jahren aus dem Katastrophenfonds bereitgestellt werden sollten. Für den fertigen Ausbau der Bundesstraße ins Paznaun



Die Torstahlgerippe der begonnenen und bis jetzt nicht fertiggestellten Lawinengalerie im „Gföll“.

wären weitere 100 Millionen erforderlich, wie es in einem nochmaligen Forderungsprogramm der vier Bürgermeister heißt, das am 26. Mai anlässlich einer Besprechung im Gasthof Silvretta in Pians vorgelegt wurde.

Zu dieser Besprechung hatte der Gemeindeverband Paznaun eingeladen. Von der Bundesstraßenverwaltung nahm Straßendirektor Hofrat Dipl.-Ing. Leo Feist, von Seiten des Amtes der Lawinen- und Wild-

kurzinformation der volksbank landeck:

Wir danken den vielen Einsendern von 100-Jahre-Tips und werden Sie an dieser Stelle über Verlosung und Gewinner weiter informieren.

100 jahre
seit 1875 spar
Vorschusskasse
für den bezirk landeck r.g.m.b.h.
landeck mit filialen
st.anton und ischgl



Steinschlaggefahr am Gföll.

genen 20 Jahren 225 Millionen im Paznaun verbaut worden seien. Außerdem habe der Landeshauptmann bereits den Auftrag für die Belagsanierung (60 Mio. S) gegeben.

Wenn sich die geschilderte finanzielle Situation in der nächsten Zeit nicht wesentlich bessert, besteht die Gefahr, daß die von den vier Paznauner Bürgermeistern dringend geforderte Verwirklichung genannter Projekte noch längere Zeit ansteht, und das

wäre sehr bedauerlich und für das Paznaun von wirtschaftlich unabsehbarem Schaden. Es bleibt zu hoffen, daß die Besprechung, die in guter Atmosphäre verlief und das allseitige Bemühen für eine realistische Lösung der Probleme zeigte, nicht umsonst war und einen Schritt zu einer sicheren und gut ausgebauten Paznauntalstraße bedeutet.

Foto Perktold

„Stopstraße“ 188 in's Paznaun

Noch sind die Spuren eines gefährlichen Winters am Straßenrand der Bundesstraße 188 nicht ausgeapert, die Frostaufbrüche nicht überdeckt. Was schien gegebener, als jetzt noch schnell eine Begehung dieser Straße in die „Wege“ zu leiten. Denn schon ein Schüler schrieb in seinem Aufsatz „Mein Schulweg“: „Mein Schulweg ist im Sommer lange nicht so lawinengefährlich wie im Winter.“

Alles schien bestens vorbereitet:

Ein Memorandum des Gemeindeverbandes Paznaun, unterzeichnet von allen Bürgermeistern, erging an den Landeshauptmann.

Eine Besichtigungsfahrt war für den 26. Mai organisiert. Die Presse und alle für die Straße verantwortlichen Stellen waren eingeladen. STOP! Vorfahrt hatte ein am 26. 5. in der TT erschienener Artikel.

So ist es wohl das beste, man macht aus der Paznauntalstraße überhaupt eine „Stopstraße“, wenn es so was

überhaupt geben würde. STOP vor den Steinen, den Muren, Lawinen im immer noch nicht überdachten Gföll.

STOP vor der Kirchtobelmure u. dem Istalanzbach in See.

STOP vor der „Lahngangerin, der Labnerin, der Birchtalerin, der Bären-talerin, der Graferin“.

Lassen wir diese werten „Damen“ in weißem Kleid als Verkehrskavaliere ihren Vorrang. Schreiben wir an den Beginn des Paznauntales: „In diesem Tal haben Steine, Lawinen und Muren den Vorrang.“

Was ist aber, wenn der Fahrer des Schülerbusses diesen Vorrang nicht achtet, wenn der Postbus mit den Gästen weiterfährt? Wer stellt die Verkehrspolizei? Sind es die Bürgermeister, ist es das Lawinenkomitee, das hier die Weichen stellt? Oder ist es doch noch ein gütiger Gott gewesen, der bisher alle Unglücke verhinderte. Nicht umsonst ist das Paznaun neben dem lawinenreichsten Tal Tirols auch das kapellenreichste. Die alten Paznauner wußten scheinbar, daß ihr einziger Helfer der liebe Gott ist. JoPa

bachverbauung Hofrat Dipl.-Ing. Hanausek daran teil. Anwesend waren ferner Nationalrat Regensburger u. die Abgeordneten zum Tiroler Landtag Adolf Lettenbichler und Engelbert Geiger. Neben den bereits erwähnten Lawinenschutzbauten wiesen die Bürgermeister auf folgende, teilweise schon seit Jahren anstehende, vordringliche Ausbauarbeiten hin:

Umfahrung von Ischgl (seit 1960 liegt ein vom Bundesministerium genehmigtes Umfahrungsprojekt auf, 1974 abgeändert und wieder genehmigt, Auffahrt Kappl (genehmigte Pläne liegen vor) und die Brücke bei Holdernach.

Die Bürgermeister ersuchten auch bei dieser Versammlung mit Hinweis auf die große wirtschaftliche Bedeutung der Paznauntalstraße um die Bereitstellung der genannten Mittel (100 Mio. für Lawinensicherung, 100 Mio. für Ausbau der Straße) innerhalb der nächsten vier Jahre.

Hofrat Dipl.-Ing. Feist schilderte die schwierige finanzielle Lage der Bundesstraßenverwaltung. Die Eingänge aus der Mineralölsteuer seien wesentlich zurückgegangen, bereits genehmigte Kredite in der Höhe von 75 Millionen Schilling wurden nicht erfüllt. Ab 1975 müsse außerdem die Mehrwertsteuer für abgeschlossene Bauvorhaben ans Finanzministerium abgegeben und die Hälfte des Jahreskredites für unbedingt erforderliche und nicht aufschiebbare Vorhaben verwendet werden. Für 1976 stehe — so Hofrat Feist — ein bauwirksamer Gesamtkredit von nur 170 Mio. Schilling zur Verfügung. Wenn das Bauprogramm nicht eine drastische Erhöhung erfahre, könnten 1976 und 1977 nur Rückzahlungen und die Weiterführung bereits begonnener Bauvorhaben damit finanziert werden. Hofrat Feist wies darauf hin, daß in den vergan-

Erstes Landecker Schloßkonzert

Jubel um Herwig Zelle und sein Ensemble

Foto Ch. Unterhuber



Ein Hauch von Ritterlichkeit durchwehte die gotische Vorhalle des Schlosses Landeck, wo als Veranstaltung des Kulturreferates Landeck ein festlicher Kammermusikabend in Szene ging. Man vermißte bei diesem von Mitgliedern des ORF Orchesters bestrittenen Konzert lediglich die zu diesem Ambiente passende alte Musik.

Am Programm standen ausschließlich Werke von W. A. Mozart, von denen schon das einleitende Streichquartett G-Dur, KV 156, von Mozart auf seiner letzten Italienreise geschrieben und zu den für des Meisters frühe Zeit typischen dreisätzigen kammermusikalischen opera zählend, mit Schwung und Hingabe musiziert wurde. Anschließend folgte eine in technischen Be-

langen perfekte und stilistisch schön empfundene Wiedergabe des Hornquintetts KV 407. Dieses Quintett schrieb Mozart, wie seine vier Hornkonzerte, 1782 in Wien für den Hornisten Leutgeb. Die konzertante Einrichtung mit den großen technischen Schwierigkeiten macht dieses Werk zu einem Prüfstein für den Interpreten. Hier begeisterte der Hornist Wolfgang Svajda mit dem samtigen Timbre und der stupenden Geläufigkeit seines Spieles.

Die Mängel einer noch kurzen kammermusikalischen Partnerschaft wurden deutlich im Streichquintett C-Dur, KV 515, das zu Mozarts ausgezeichnetsten Kammermusikwerken zählt und welches über weite Strecken zu gewichtig gespielt wurde, so vor-

allem im Andante. Die sonst musikalisch initiative erste Geige war häufig zugedeckt, das Tempo metronomisch und nicht organisch empfunden. Am besten geriet noch das abschließende Rondo, dessen inniges Thema zur Auflichtung sichtlich inspirierte.

Zugegeben wurden Stücke von Dvorak u. Mozart.

Die Mitglieder der Vereinigung, Annemarie Kläring, Herbert Zils, Herwig Zelle aus Landeck, Barbara Koch, Rudolf Lampe und der bereits genannte Wolfgang Svajda zeigten bedeutendes instrumentales Können, und man bedauerte, die Spieler nicht auch auf ihrem Spezialgebiet, der zeitgenössischen Musik, gehört zu haben. Hans Pichler

Weißer Amur für die Trams

Foto: Ch. Unterhuber



In der letzten Zeit hörte man immer öfter, daß man der zunehmenden Verunkrautung von stehenden u. langsam fließenden Gewässern mit dem Weißen Amur zu Leibe rückte. Es handelt sich dabei um einen pflanzenfressenden Fisch aus dem Osten. Er wird bis zu 30 kg schwer und lebt ausschließlich von weichen und harten Wasserpflanzen, von denen er zwischen 30 und 70 kg Grünmasse für 1 kg Fleischzuwachs braucht. Wenn er die Wasserpflanzen gefressen hat, kann er leicht mit Gras weitergefüttert oder durch Angeln herausgefangen werden. Er ist nebenbei auch ein guter Speisefisch.

Am 1. Juni setzte Hotelier Karl Hau-eis 800 Weiße Amurs im Teich vor dem Hotel Tramserhof aus. Bezogen wurden die Fische aus Waldschach bei Graz, wo sich eine Teichwirtschaft hauptsächlich mit der Züchtung befaßt (künstliche Vermehrung).

Der Transport von Waldschach nach Landeck erfolgte in 8 Plastiksäcken zu je 100 Stück (Wasser und reiner Sauerstoff). Um ein Platzen der Säcke zu vermeiden, mußte der Transport äußerst vorsichtig erfolgen und dauerte 8 Stunden. Die Säcke wurden nach der Ankunft auf der Trams zuerst geschlossen in das Wasser des Teiches gestellt, um ein langsames Angleichen der Temperatur (die Wassertemperatur des Teiches war natürlich viel niedriger als in den Säcken) zu erreichen und so einen Schock für die Fische zu vermeiden.

Das natürliche Verbreitungsgebiet dieser Fischart ist das Flußsystem des Amur, des Hoang-ho und des Jang-tse. Diese Fische leben nicht nur in den Strömen selbst, sondern auch in den Ausständen der Überschwemmungsgebiete und den mit den genannten Flüssen ständig oder zeitweise in Verbindung stehenden Gräben und Seen.

Im Hinblick auf den Umweltschutz und die Wirtschaftlichkeit ist, soweit die Möglichkeit besteht, eine biologische Bekämpfung der unerwünschten Wasserpflanzen jeder anderen Methode vorzuziehen. Die Anwendbarkeit der biologischen Wasserpflanzenbekämpfung mit dem Weißen Amur hängt vor allem von zwei Bedingungen ab:

1. Das Wasser muß im Sommer zumindest während einiger Wochen eine Temperatur von über 18° C aufweisen. Niedere Temperaturen im Winter, wie sie unter den gegebenen klimatischen Bedingungen in Europa vorkommen, werden ohne Schaden ertragen.
2. Der Einsatz des Weißen Amur kann nur in einem geschlossenen Gewässersystem erfolgen, da er eigentlich ein Flußfisch ist und daher zu Wanderungen neigt.

Wegen der eigenartigen Fortpflanzungsbiologie (Laichwanderung der Mutterfische, Eier treiben pelagisch im Fluß, aus den Eiern schlüpfen pigmentlose Larven ohne Maul und ohne Kiemen) findet mangels ent-

sprechender Umweltbedingungen eine natürliche Vermehrung in Europa nicht statt. Dies hat den Vorteil, daß diese Fische nicht überhand nehmen können und die Möglichkeit besteht, die Besatzmenge zu steuern.

Die künstliche Vermehrung erfolgt durch Hormoninjektionen (Hypophysen). Die gewonnenen Eier werden in eigens dafür konstruierten Inkubatoren bei einer optimalen Temperatur von 24° C erbrütet. Für die Weiterbrütung der Larven zu schwimmfähigen Brütlingen sind ebenfalls eigene Apparate erforderlich.

Bei Amurbesatz eines Teiches erhöht sich die Düngung des Wassers durch die Ausscheidungen des Weißen Amur, was wiederum eine verstärkte Bildung von Schwebealgen, wie Grünalgen, Blaualgen, Braun- und Kieselalgen zur Folge hat. Gegen diese unliebsame Nebenerscheinung will man im Herbst auch auf der Trams den Silberkarpfen oder Tolstolop einsetzen. Im Aussehen ist dieser Fisch vom Amur völlig ver-

Handelsschule Landeck

Die Aufnahmeprüfung findet am Freitag, den 6. Juni 1975 in der Handelsschule Imst statt.

Beginn: 8 Uhr

schieden. Er gleicht am ehesten einer feinschuppigen Brachse. Das Auge liegt tiefer als das Maul. Auch er wird über 20 kg schwer u. ernährt sich ausschließlich von Schwebealgen, die er bei der Atmung durch eine Art feiner Reusenblätter, die unter den Kiemen gelegen sind, aus dem Wasser ausfiltert und verschluckt.

Die Gäste aus dem Fernen Osten werden also für die Reinhaltung des Tramser Weiher sorgen und dann in die Pfanne wandern. Vielleicht heißt es dann: „Gjahn mar auf a Amur! auf die Trams!“

Keine Treue im FVV Ischgl

Einen steten Aufstieg hat der Fremdenverkehr in Ischgl in den letzten Jahren genommen. Die Besucherzahlen stiegen, die Betten waren voll besetzt. Eigentlich gab es keinen Grund zur Klage. Man müßte an sich annehmen, daß es eine schöne Aufgabe wäre, Geschäftsführer in einem solchen Ort zu sein.

Daß dem aber nicht so ist, zeigt der ständige Wechsel in der Besetzung dieser Stelle.

Kaum hatte der FVV den Abschied des letzten Geschäftsführers überwunden — man hatte auch da schon nicht mit einem Fortgehen gerechnet, hatte doch die Gemeinde von ihrem kargen Grundbesitz einen Bauplatz spendiert. Mancher Einheimische wäre dankbar dafür gewesen! — Da kam zu dieser Untreue eine Veruntreuung.

Ein zu großes Vertrauen wurde mit Undank belohnt. Portogelder, die jederzeit in angemessenem Rahmen abgehoben werden konnten, wurden vom Geschäftsführer für eigene Bedürfnisse verwendet. Nur der ehrlichen Verhaltensweise der Frau Winkler ist es zu danken, daß es bei einem Betrag von S 30.000,— blieb und nicht noch mehr veruntreut wurde. So ist es eben so, daß kleine Beamte oft bessere Dienste leisten als Leute mit hohem Gehalt.

Schon der kommende Sommer scheint zu zeigen, daß auch Ischgl sich nicht einen ständigen Wechsel in dieser wichtigen Position leisten kann.

JoPa

Das sollen Rosenfreunde wissen

Rosen sind der Stolz vieler Gartenbesitzer. Zugleich aber sind sie Tummelplatz für viele lästige Insekten, die das Blattwerk dieser herrlichen Pflanzen in kürzester Zeit zerstören können.

Dazu kommt noch, daß Rosen gegen Pilzkrankheiten wie Mehltau, Rosenrost und Sternrußtau besonders anfällig sind. Um die eifrige Pflege nicht zur vergeblichen Liebesmühe werden zu lassen, sollten Rosenkavaliere schon bei der Ernährung vorbeugen, denn Rosen haben einen sehr hohen Nährstoffbedarf.

Dazu bietet sich der Scotts-Rosendünger mit extremer Langzeitwirkung mit trionisiertem Bindeverfahren an. Er enthält gegenüber herkömmlichen Düngemitteln die doppelte Nährstoffmenge. Die Rosen erhalten unabhängig von der Witterung alle Nährstoffe, die sie für reiche Blütenfülle u. gesundes Wachstum brauchen. Eine einzige Düngung im Frühjahr reicht bis nach der ersten Blütezeit im Sommer.

Durch die kontinuierliche Langzeitwirkung wird so für einen gleichmäßigen und optimalen Wuchs gesorgt. Außerdem werden die wertvollen Pflanzen widerstandsfähiger gegen Pilzkrankheiten.

Das beste Düngemittel kann freilich nicht vor Ungeziefer schützen. Diese Störenfriede kann man aber leicht durch das umweltfreundliche WOLF-Rosen-Insektizid vertreiben. Das Schutzmittel wird biologisch abgebaut und kann daher nicht weiter schaden. Die schädlichen Insekten hingegen werden über Nacht zuverlässig vernichtet.

Gleich problemlos in der Anwendung ist das „WOLF-Rosen-Fungizid“, das vor Pilzkrankheiten schützt. Wenn die Rosen ab Mai etwa zweimal im Monat vorbeugend behandelt werden, treten die häßlichen Pilzkrankheiten erst gar nicht auf. Das Rosen-Fungizid ist ungiftig.

Mit diesen Schutzmaßnahmen kann sich der Rosenliebhaber ohne Bedenken auf die Blütenpracht freuen.

Zum Abschneiden besonders schöner Blumen, zum Auslichten und Rückschneiden empfiehlt es sich, eine Spezialschere zu verwenden, damit die empfindlichen Pflanzen nicht abgequetscht werden. Die WOLF-Rosenschere mit Greifautomatik schützt die Hände nicht nur vor Verletzungen durch Dornen, sondern sie hält die abgeschnittene Rose automatisch fest. Mit dieser Schere läßt sich die Blüte bequem und sicher aus dem Strauch ziehen.

Jahrgängertreffen auf der Trams

Alle fünf Jahre wieder treffen sich die Absolventen der Hauptschule im Schuljahr 1934 auf der Trams. Dem Versprechen, mit dem man 1970 auseinandergegangen war, kamen 22 Damen und 3 Herren nach, die unter anderem aus der Steiermark, dem Salzkammergut, dem Pustertal, der Schweiz, Südtirol und Vorarlberg angereist waren.

Die 20er-Jahrgänger hatten 1930 die neu erbaute Hauptschule bezogen (Serafin Zan-

gerl war Direktor, von den Lehrkräften ist niemand mehr am Leben). Von den 32 Mädchen leben noch 29; von den 27 Buben der Parallelklasse nur mehr 15. Gerade bei diesem Jahrgang (19-jährig zu Beginn des 2. Weltkrieges) zeigen sich die schrecklichen Folgen des Krieges ganz deutlich. Zwischen den Treffen 70 und 75 war Stark Gretl aus Landeck gestorben, derer man bei dem das Treffen einleitenden Gottesdienst, zele-

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr PIANS

Einladung

Ehrenschutz: Bürgermeister Josef Nöbl

Festfolge

Freitag, 13. Juni 1975:

20.00 Uhr Tanz mit den Wildspitzbuabn

Samstag, 14. Juni 1975:

20.00 Uhr Tanz mit dem Original Weinland Quintett

Sonntag, 15. Juni 1975:

8.30 Uhr Einzug der Feuerwehren aus den Abschnitten 3, 4 und 5

9.00 Uhr Zeltmesse

10.00 Uhr Begrüßung und Ansprachen der Festgäste - Ehrungen

13.00 Uhr Konzert der Musikkapellen Tobadill und Grins

17.00 Uhr Tanz mit dem Original Weinland Quintett

UM ZAHLREICHEN BESUCH BITTET: DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR PIANS

briert von Stadtpfarrer Hermann Lugger, gedachte. Anschließend spazierte man auf die Trams, wo das Mittagessen eingenommen wurde und ein gemütliches Beisammensein die 20er bis in die späten Abendstunden vereinte. Das nächste Treffen soll 1980 stattfinden.



Foto Ch. Unterhuber

Ehrung für 45-jährige Betriebs- zugehörigkeit

V. l. n. r.: Frau Erna Brunner, Firmenchef Fritz Huber, Hans Bledl, Kom.-Rat Greuter und Dr. Gohm. Foto: Mathis



Am 16. Mai 1975, fand um 17 Uhr im Hotel Tramserhof Landeck, eine Feierstunde statt, im Rahmen welcher Hans Bledl für seine 45-jährige Betriebszugehörigkeit zur Firma Josef Huber & Co, Bäckerei geehrt wurde.

Zu dieser Feier haben sich neben dem Geehrten der Firmenchef Fritz Huber, die Außenstellenleiterin der Arbeiterkammer Erna Brunner u. von Seiten der Handelskammer Landeck Bezirksobmann Kom.-Rat Ehrenreich Greuter und Bezirkssekretär Dr. Siegfried Gohm eingefunden.

Fritz Huber schilderte den beruflichen u. familiären Werdegang von Hans Bledl,

welcher am 30. 4. 1930, auf der Wanderschaft befindend, in die Bäckerei Huber eingetreten ist.

Mit Ausnahme der Unterbrechung durch die Kriegsjahre von 1938 bis 1945 war Hans Bledl dauernd im gleichen Betrieb beschäftigt und bewies durch seine Betriebstreue ein hohes Maß an Pflichtbewußtsein und Pflichterfüllung. Mit der Überreichung eines Firmengeschenktes drückte Fritz Huber den besonderen Dank des Unternehmens aus.

Kom.-Rat Greuter überreichte im Auftrag der Tiroler Handelskammer die Goldene Mitarbeitermedaille samt Diplom. In seiner Ansprache hob er insbesondere hervor, daß

diese Ehrung ganz besonders den Mitarbeiter, aber auch das Unternehmen auszeichnet. Es ist nicht alltäglich, daß ein Mitarbeiter das gesamte Berufsleben bei einem Dienstgeber zubringt; diese mustergültige Treue zum Betrieb soll Vorbild für viele junge Arbeitskräfte sein.

Hans Bledl ist der dritte Geehrte im Bezirk Landeck dem die hohe Auszeichnung der Goldenen Mitarbeitermedaille der Tiroler Handelskammer überreicht wurde.

Frau Erna Brunner überbrachte die Glückwünsche der Arbeiterkammer verbunden mit einem Ehrengeschenk. Sie sprach dem Geehrten insbesondere die Wünsche für einen frohen Lebensabend aus.

Schulhaus- platz

Der letzte Pfingstmarkt stellte für Schüler und Lehrpersonen wiederum eine echte Herausforderung dar, als es am Morgen galt, einen der vier Eingänge zu gewinnen.

Der Haupteingang auf der Ostseite war noch der problemloseste, allerdings mußte man sich auch hier zwischen Lieferwagen und Textilien — wegen der Enge teilweise seitwärts gehend — einen Weg bahnen.

Beim Westeingang hatte man nur Glück, wenn es einem gelungen war, in einem Labyrinth von ausgehängten Arbeitskleidern, schafwollenen Unterhosen und Filzpatschen nicht die Richtung zu verlieren. Eine Lehrerin mußte den Versuch, diesen Eingang zu erreichen, abbrechen, nachdem sie direkt in eine Maultrommel gelaufen war und diese fast verschluckt hätte.

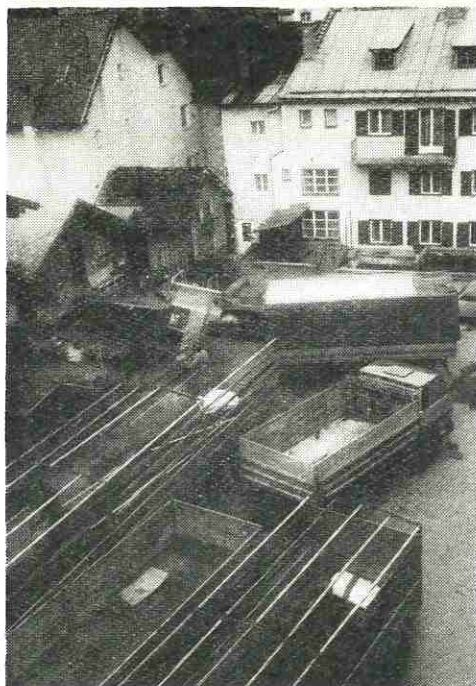
Der südseitige Eingang war ebenfalls durch Textilien aller Art nur erschwert zugänglich, während sich vor der Nordseite Betten und anderes Schlafzubehör breitmachte. Seitdem werden die Benutzer dieses Einganges „Schlafmützen“ genannt.

Zum Glück wurden die Verkaufsgespräche rund um das Schulhaus im Flüsterton geführt, sonst wäre ein Unterricht auch nicht gut möglich gewesen; aber ich frage mich, ob das noch ein Markt ist, wo nur mehr geflüstert wird.

Daß der Schulhausplatz ein vielfrequenzierter Platz ist, beweist auch das zweite Bild.

Als sehr angenehm empfindet man es, wenn sich der Platz schon am nächsten Tag wieder sauber und aufgeräumt präsentiert. Ein volles Lob den hiefür Zuständigen!

Foto Perktold



men nicht in Versuchung, bei künstlichem Licht Bücher zu lesen. Manche Wissenschaftler meinen, daß die Ernährungsweise die Fehlsichtigkeit beeinflusse. Eine Nahrung, die reich an Eiweiß, aber arm an Kohlehydraten ist, könne zu einer Bindegewebschwäche führen. Da der Augapfel größtenteils von bindegewebehaltigen Kollagenfasern umgeben ist, könnte er im Kindesalter leicht überdreht werden. Eskimoeltern lebten früher fast ausschließlich von Eiweiß und Fett und aßen kaum Gemüse — im Gegensatz zu ihren jetzt kurzsichtigen Kindern.

Diese Theorie ist noch nicht ganz gesichert. Dagegen spielen Abnutzung und natürliche Übung bestimmt eine Rolle. Viele Soldaten hatten nach dem Krieg bessere Augen als bei der Musterung, im freien

Latten Bodenbretter Schalungen Rundlinge Bauholz etc.

Holz von Eurospan
Kranebitter GmbH.
Pfaffenhofen ☎ 05262/2511



Feld wurden die Augen trainiert. Dieses Üben ist auch dem Berufstätigen im Zivil-Leben möglich. Er sollte alle Stunde die Arbeit unterbrechen und eine Minute lang die Augen abwechselnd auf nahe und ferne Ziele richten, den Konturen von Gegenständen, den Kanten des Arbeitsraumes folgen, kurz die Augenmuskulatur üben, so wie man auch Arme und Beine beugt und streckt. Besonders erholsam ist immer ein Blick ins Grüne, wenn — der Architekt dem Werkraum vernünftige Fenster gegeben hat und wenn ein grüner Baum davorsteht.

Hoboch, der die das —

K. H. A. Pfeifle hobocht - Grafik und Malerei in der Galerie Elefant Landeck bis 20. Juni

Hoboch ist nur ein Wort und das auch nicht so recht, und wer mit Hoboken assoziiert, sei als Spaßvogel angesehen. Der Innsbrucker Plastiker, Keramiker, Zeichner und Objektmacher Karl Pfeifle weiß jedoch zu seiner Wortprägung einiges zu sagen. Hoboch ist Fiktion als Wort und in seinem Inhalt. Der Begriff wird mit dem Vokabular gefüllt, das dem Zeichentisch des Technikers zugehört. Lineal, Zirkel, der sachlich harte Bleistift lassen technoide Formen entstehen: Kreise, Zylinder und Röhren, in deren Mitte Wellen rotieren oder

Gesundheit Vorbeugung gegen Kurzsichtigkeit

Die Sehfähigkeit nimmt vom 40. Lebensjahr an rasch ab. Bei den Sechzigjährigen machen die normalsichtigen Männer weniger als 15 Prozent aus, die normalsichtigen Frauen weniger als 10 von Hundert. Die meisten Fehlsichtigen, die noch keine Brille tragen, gibt es bei den Menschen zwischen 45 und 49. Viele entschließen sich offenbar zum Brillentragen erst dann, wenn der Fehler absolut nicht mehr vertuscht werden kann. Das ist falsch. Rechtzeitige Unterstützung bewahrt dem Auge seine Leistungsfähigkeit länger.

Woher kommt die Kurzsichtigkeit, die in den hochzivilisierten Ländern ständig zu-

nimmt? Vererbung, konstitutionelle Anlage spielen eine Rolle, sind aber nicht immer ausschlaggebend. Das beweisen Beobachtungen an eineiigen Zwillingen, die bei gleicher Erbanlage keineswegs immer beide kurzsichtig sind. Dagegen kennt man die typische Kurzsichtigkeit der „Naharbeiter“, der Uhrmacher, Juweliere, Schüler, Studenten. Ihre Augen waren immer auf denselben kurzen Abstand fixiert.

Amerikanische Eskimokinder sind nach dem Abschluß der höheren Schule zu einem Drittel kurzsichtig. Ihre Eltern hatten in der Regel eine ganz normale Sehschärfe. Sie waren meist noch Analphabeten und ka-

wie Augen starren oder sich in der Fülle von Linien und Hilfslinien verlieren. Kavalierspersion schafft etwas wie räumliche Illusion und zugleich deren Aufhebung. Der Maschinenbauer und Werkzeugschlosser fühlt sich in seiner Sprache angesprochen. Angesprochen kann sich auch der fühlen, der Mondrian und einen Elektromotor nicht findet. Die Zeichnungen sind verschwiegen, hermetisch in ihre eigene Stille eingeschlossen, dennoch sind Zugang und Deutungen von verschiedenen Seiten möglich. Der rein ungegenständlichen Betrachtungsweise bietet sich eine Reihe von optischen Reizen, ein Irrgarten von Linien, der nur scheinbar einem logischen Konzept folgt. Hier beginnen bereits die Welten des Technikers, der sich anfangs auf vertrautem Boden fühlte, und die des Künstlers auseinanderzuklaffen. Es sind dies keine Werkzeugzeichnungen und technische Pläne, auch wenn Pfeifle sie gelegentlich in Objekte umsetzt. Hier hört die äußerliche Objektivität dieser Arbeiten auf, und die inhaltliche Deutung findet einen Ansatzpunkt. Denn diese als abstrakt oder konkret empfundenen Pläne können plötzlich bedrohlich werden. Homunculus, Zukunftswesen und Maschinen oder beides in einem stehen auf. Diese Lesart wird durch die Objekte bestätigt.

Pfeifles „Sphären“ sind subjektiv, Ornament und Auflockerung, sie wirken wie

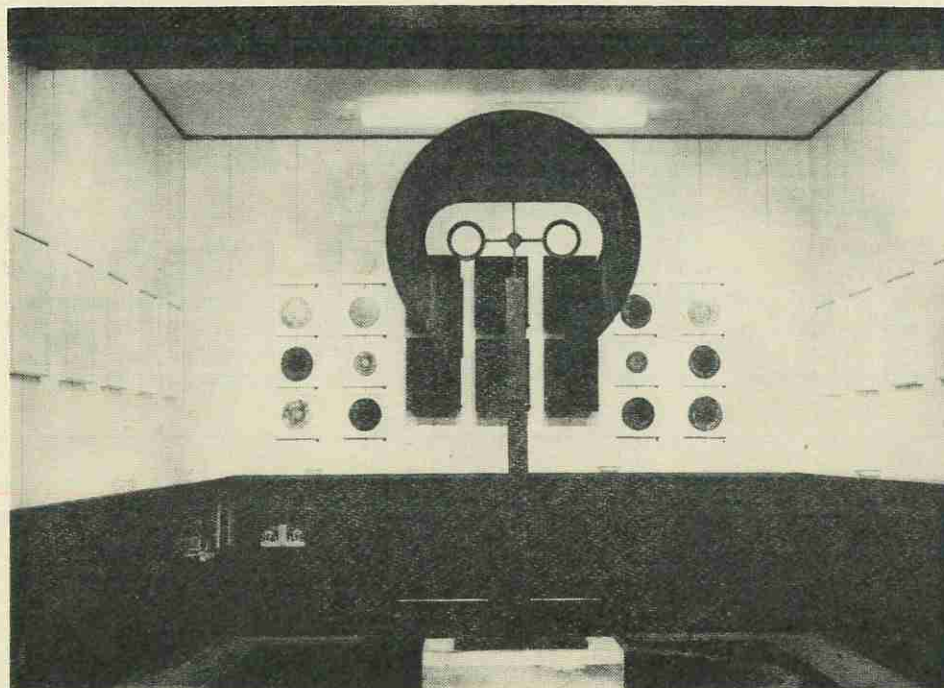


Foto Ch. Unterhuber

archäologische Funde, Münzen mit reizvoller Patina oder Schilde mit Moos- und Roststruktur.

Die Präsentation der Arbeiten ist perfekt, eine meisterhafte Innenarchitektur.

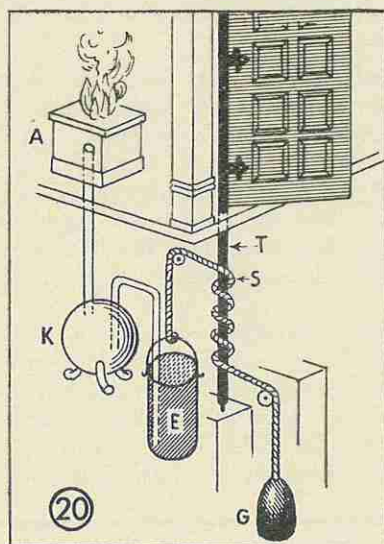
Wer die weiche Keramik Pfeifles kennt und schätzt, wird hier umlernen müssen. Der Künstler gestaltet seine Deutung von Schönheit und Bedrohung des technokratischen Zeitalters. Seine Auffassung reicht von Science Fiction bis ins Kultische. GN.

Magisches Schloß

Neben dem Problem, eine Tür mit einem Schlüssel zu schließen, hat es die Menschen von jeher beschäftigt, „magische Türen“ zu konstruieren, die sich selbsttätig öffnen und schließen. Wir haben das Problem heute mit Elektromagnetismus gelöst. Interessant ist es, wie der Techniker Heron von Alexandria um 120 v. Chr. ein magisches Tempeltor konstruierte.

Das Opferfeuer erwärmte die Luft im dicht abgeschlossenen Altar (A). Sie dehnte sich dadurch aus und drückte Wasser aus der Kugel (K) in den Eimer (E). Dieser sank und drehte dabei das Tor mit einem Seil (S), das um die Verlängerung der Türachse (T) geschlungen war. Für die erschauernde Menge war es das Zeichen, daß der unsichtbare Gott eintrat, um das Opfer entgegenzunehmen.

Der nach dem Erlöschen des Opferfeuers zwischen Altar und Wasserkugel entstehende Unterdruck saugte das Wasser aus dem Eimer in die Kugel zurück. In diesem Moment wurde das Gegengewicht (G) wirksam. Durch

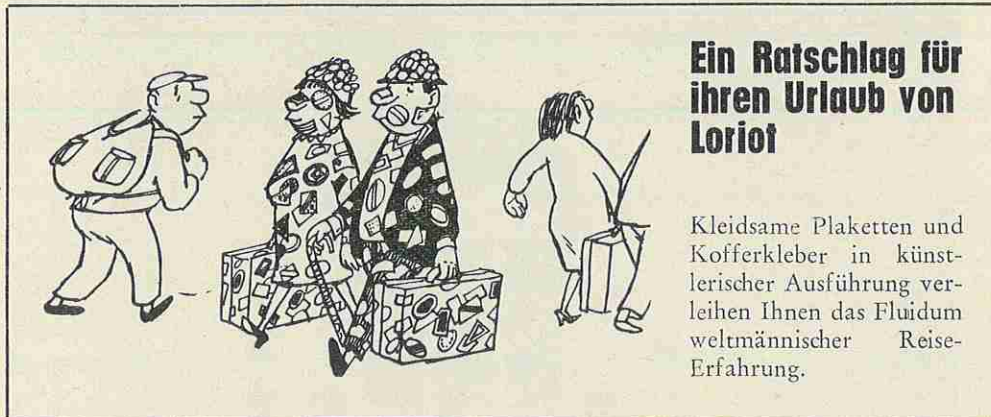


seinen Zug wurde das Seil um die Torachse in umgekehrter Richtung wie vorher abgewickelt. Lautlos und geheimnisvoll schloß sich das Tempeltor wieder. (Prof. Hitzer)

Aus der Chronik Die Erstürmung der Nauderer Höhe

Am 26. März 1799, abends um 7 Uhr, erschien in Innsbruck ein allgemeines Aufgebot für die Gerichte Thaur, Rattenberg, Sonnenburg, Axams, Wiltau, Stubai, Hörtenberg, Petersberg, Imst, Landeck, Laudeck und Pfunds, sowie die Städte Innsbruck und Hall. „Das Land Tirol ist in Gefahr! Das Corps des Generals Laudon bei Taufers ist überwältigt, die Position bei Martinsbruck vom Feinde genommen!“ Weiters hieß es in dem Aufruf: „Brechet also auf, biedere Tiroler, unter Leitung Eurer selbständigen Anführer, Obrigkeiten und Vorsteher! Eilet, das Vaterland ist in Gefahr!“ Der ergangenen Aufforderung gemäß rückte auch der Landsturm aus den benannten Gerichten bereitwilligst und eiligst nach dem Oberinntal ab. In der Nauderer Maß, dem wichtigsten Punkte, auf dem die Position umgangen werden konnte, befand sich nachstehende Kompanie von Schützen und Landesverteidigern:

- a) 1 Landsturmkompanie aus dem Orte und dem Gerichte Nauders unter dem Kommando des Hauptmannes Josef Nebel v. Nauders;
- b) 1 Scharfschützenkompanie von Graun unter Hauptmann Gabriel Patscheider v. Langtaufers;



Ein Ratschlag für ihren Urlaub von Loriot

Kleidsame Plaketten und Kofferkleber in künstlerischer Ausführung verleihen Ihnen das Fluidum weltmännischer Reise-Erfahrung.

- c) 2 Kompanien von Imst unter den Hauptleuten Kaspar und Johann Georg Strele;
d) 1 Scharfschützenkompanie aus dem Gericht Hörtenberg unter Hauptmann Leopold von Braitenberg.

Die obigen Kompanien hatten sich am 25. 3. in der Maiß postiert. Die meisten Schützen waren in der Umgebung des grünen und des schwarzen Sees aufgestellt. Es wurde schwer gekämpft und die Franzosen drangen vor und standen am grünen See, von wo aus man nach Nauders gelangte. Der Feind griff die k. k. Truppen in der Front mit allem Nachdruck an, der brave Oberst Knesevich mußte sich in das Unvermeidliche fügen und sich dem Feinde ergeben. „Die Schützen haben sich von 8 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags mit dem Feinde gerauft und sich mit demselben in der Maiß herumgebalgt,“ heißt es in einem Berichte.

Die Mittagsstunde war bereits vorüber, als sich im Dorfe die Schreckenskunde verbreitete, der Feind habe die Kaiserlichen umgangen und stürme schon durch die Maiß heraus der Höhe zu. Was jetzt von den Bewohnern fliehen konnte, ergriff die Flucht. Die Franzosen plünderten und brannten.

Als die Franzosen nach Nauders kamen, wurde alles, was an Vieh und Quartieren vorhanden war, requiriert. Am 27. März zogen die Franzosen in Pfunds ein. Herr Senn ging in Begleitung des Seelsorgers und Ortsvorstehers dem Feinde entgegen und bat um Schonung. General Demont gab diese Zusicherung, wenn die Bevölkerung sich ruhig verhalte und 1500 fl Brandschatzung zahle. Diese Summe wurde zusammengebracht und sogleich erlegt. Als aber der Feind von der Aufstellung der Kaiserlichen bei St. Christina nähere Kundschaft bekam, zog er in der Nacht vom 27. auf den 28. März unter Mitnahme einer ausgiebigen Beute ab. Der Feind zog sich wieder nach Nauders zurück, ließ aber im Schalkl und in der Finstermünz starke Abteilungen stehen. Die Gemeinde Pfunds war gut abgekommen und aus Dankbarkeit feiert sie nun alljährlich den 27. März durch einen Kreuzgang von der Pfarrkirche bis zum Kruzifix, das in der Moosgasse steht. Diesen Tag heißt man daher den Franzosen-Feiertag.

Endlich kam der Samstag, der 30. März. Dieser sollte dem namenlosen Elend, unter welchem die armen Bewohner von Nauders 5 Tage und 5 Nächte seufzten, ein erwünschtes Ende bringen. Schon in aller Frühe merkte man unter den Feinden eine große Geschäftigkeit. Le Courbe und Desolles bekamen Kunde, daß 12 Bataillons und 3 Escadrons und Graf Nobili vom Inntal mit mehr als 13.000 Mann nebst vielen Schützenkompanien und dem Landsturm im Anzuge waren. So zogen sich die Feinde am 30. März zurück.

General Graf Nobili hatte nach dem unglücklichen Gefechte am 25. März eine feste Stellung außerhalb Ried bei St. Christina bezogen, wo er die versprengten Truppen sammelte. Hier im Feldlager bei St. Christina trafen nach und nach auch zahlreiche Schützenkompanien ein, bei 28, welche infolge des ergangenen Aufrufes v. 26. März in Eile nach dem Oberinntal aufgebrochen waren. So verstärkt, glaubte General Nobili gegen den Feind die Offensive ergreifen zu können.

Pfunds war am 31. März das Hauptquartier General Graf Nobilis. Von hier aus berichtete er nach Innsbruck, daß der Feind den Tag zuvor aus seinen Posten bei Schalkl und Finstermünz vertrieben sei und sich teils über die Finstermünz nach Nauders und teils über den Novellasteig nach Martinsbruck zurückgezogen habe. Er gab weiter bekannt, daß nunmehr entferntere Landstürme zurückkehren könnten. Der übrige Landsturm aus den näheren Gerichten solle noch einige Tage sicherheitshalber verbleiben und die vorhandenen sowie die noch nachrückenden Schützenkompanien sollten unaufgehalten nach Nauders marschieren.

Der Feind hatte sich nach Martinsbruck zurückgezogen.

Die heutige große Bezirksfahne (Pontlatzfahne), welche das Bild der Kaltenbrunner Muttergottes trägt, wurde im Kampfe 1796 in Finstermünz mitgetragen. Bemerkenswert muß noch werden, daß die Landecker Schützenkompanie für die Jahre 1796/97 die große landschaftliche Ehrenmedaille für ihre Fahne erhielt. Die Fahne befindet sich in Aufbewahrung der Schützenkompanie Ried i. Oberinntal. Zu erwähnen wäre auch aus dieser Zeit der „Franzosenbaum“ bei Nauders, eine Föhre, welche am Fußweg von Nauders nach Martinsbruck beim Lehbühel hart an der neuen Straße linksseitig nahe bei der Martinsbruck stand und den Tiroler Schützen als „Auslug“ diente. Als im Jahre 1799 die Franzosen unter dem General Le Courbe vom Engadin herunter gegen Martinsbruck vorrückten, verteidigte der tapfere Oberst Peter Freiherr von Knesevich mit seinen Truppen den Paß und die Innbrücke bei Martinsbruck. Im Gerichtsbezirk Nauders wurden Schützenkompanien gebildet, welchen die Aufgabe zufiel, den Oberst in seinem Kampfe zu unterstützen. Während der Oberst mit seiner Truppe den Übergang über den Inn verteidigte, hatten die Schützen in seiner linken Flanke den Wald, die sogenannte Nauderer-Maiß zu besetzen und das Vordringen der Franzosen durch den Wald zu verhindern. Die Schützen besorgten dies in hervorragender Art und es wurde ihre Tat selbst vom höchstkommandierenden Erzherzog Karl besonders lobend anerkannt. Sie schlugen in ihrem Gesichtsfeld alle Bäume nieder und bauten damit Barrikaden, sodaß die Franzosen, wenn sie in die Nähe kamen, ein fast unüberwindbares Hindernis fanden. Der genannte „Franzosenbaum“ aber, der jedenfalls der größte und stärkste Baum war, wurde als „Auslug“ verwendet, um die Bewegungen des Feindes beobachten zu können. General Le Courbe griff Knesevich und seine Schützen viermal an und wurde jedesmal blutig zurückgeschlagen.

Diese alte Föhre, die seit dieser Zeit der Franzosenbaum genannt wurde, stand unter Naturdenkmalschutz. Sie wurde infolge eines starken Sturmwindes im Jahre 1952 umgerissen. Den Aussagen nach dürfte sie ein Alter von über 300 Jahren erreicht haben. Bezirksschützenchronik v. J. Roilo

Voranzeige

Am 14. Juni 1975, um 20 Uhr, bringt das Tiroler Landestheater in der Aula des Bundesrealgymnasiums

„DER BÜRGE“

von Paul Claudel

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Tyrolia

Tirol vor 30 Jahren

Bilddokumentation des Tiroler Landesarchivs

Das Tiroler Landesarchiv erließ im Februar dieses Jahres in der gesamten Tiroler Presse und im Rundfunk einen Aufruf, Fotos aus den letzten Kriegsjahren und der ersten Nachkriegszeit kurzfristig zur Reproduktion zur Verfügung zu stellen. Vom Thematischen her wurden Aufnahmen von Truppenbewegungen deutscher und alliierter Verbände, von Kriegsschäden, Bombardierungen und anderen Ereignissen, die mit dem Kriegsende vor 30 Jahren zusammenhängen, gesucht.

Das Echo in der Bevölkerung war bisher unerwartet groß. Aus ganz Tirol einschließlich Südtirol wurden Fotos eingesandt, insgesamt bisher rund 1000 Stück. Ein großer Teil davon konnte für das zeitgeschichtliche Bildarchiv des Tiroler Landesarchivs verwendet werden. Inzwischen wurde auch mit amerikanischen und französischen Dienststellen in Deutschland, Frankreich und den USA Verbindung aufgenommen, von denen weitere Filmdokumente zu erwarten sind.

Das Tiroler Landesarchiv sieht in der Archivierung all dieser Aufnahmen eine außerordentlich wertvolle Möglichkeit, der

Das Schloßmuseum mit dem neu eingerichteten Schützenzimmer ist täglich von 10.00—17.00 Uhr geöffnet.

Nachwelt — jetzt und in Jahrhunderten — eine historische Bildquelle über jene Zeit zu sichern. Allein die hunderten Aufnahmen von Innsbruck werden einst u. a. eine baugeschichtliche Fundgrube darstellen.

In dieser Ausstellung soll nun eine Auswahl aus dem bisher gesammelten u. archivierten Bildmaterial einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Man war bemüht, aus allen Teilen des Landes einschließlich Südtirol Bilddokumente zu zeigen, die zugleich auch einen thematischen Querschnitt aus den Jahren 1943—1946 bieten:

Kriegsschäden in Innsbruck, Reutte, Rinn, Hall in Tirol, Schwaz, Brixlegg, Kramsach, Wörgl, Kufstein, Matrie a. Br., Brenner, Bozen, Niederdorf im Pustertal; Sicherungsmaßnahmen für historische Denkmäler, Rückzug deutscher Truppen, ein Soldatenfriedhof in St. Johann 1945 und die Kosakentragödie in Lienz, die Befreiung, die Amerikaner in Innsbruck und Truppenparaden der französischen Besatzung.

Es ist geplant, diese Bilddokumentation mit örtlichen Schwerpunkten in den Bezirken zu zeigen.

Das Tiroler Landesarchiv hat nicht nur die Aufgabe, 25 km Akten und 100.000 Urkunden aus sieben Jahrhunderten u. 35.000 Karten und Pläne lebendig zu erhalten, der Geschichts- und Heimatforschung zu dienen, das Geschichtsbewußtsein des Landes zu

fördern, sondern auch das Landesgeschehen im Bild festzuhalten, ein Bildarchiv über bedeutende Landesereignisse anzulegen.

Gerade das Gedenken an das Kriegsende vor 30 Jahren sollte für das Tiroler Landesarchiv der Anlaß sein, das Geschehen der letzten Kriegsjahre und der ersten Nachkriegsjahre im Bild und durch das Bild zu dokumentieren. Das Tiroler Landesarchiv erließ einen Aufruf an die Bevölkerung, Kriegsphotos zur Verfügung zu stellen. Dieser Aufruf zeitigte unerwartete Ergebnisse. Bis jetzt wurden dem Tiroler Landesarchiv an die 1000 Fotos aus ganz Tirol zur Verfügung gestellt. Dafür sei allen Leihgebern gedankt.

Dieser große Erfolg ermunterte das Tiroler Landesarchiv, eine Auswahl der besten und aussagekräftigsten Bilder der Öffentlichkeit zu zeigen. Es war klar, daß diese Bilddokumentation „Tirol vor 30

Was braucht der Mensch?

Natürlich Holz. Holz gehobelt.
Holz geschliffen. Rustikal-Holz.
Holz von Eurospan Kranebitter
Pfaffenhofen ☎ 05262/2511 Δ

Jahren“ unter den gegebenen Umständen nur einen bescheidenen Rahmen bekommen konnte, schon vor allem deswegen weil diese Ausstellung in allen größeren Orten Tirols gezeigt werden soll. Allerdings wird sich der Schwerpunkt der Bildauswahl naturgemäß bezirkweise verlagern.

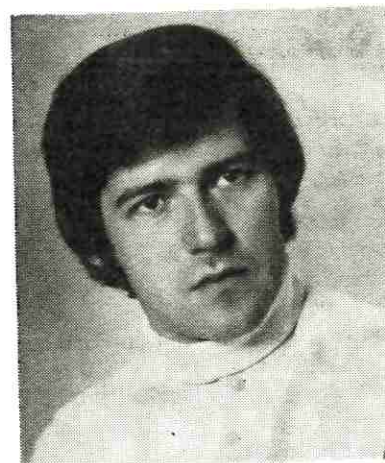
Das Tiroler Landesarchiv wollte aber auch einen kleineren Beitrag zum 30-jährigen Gedenken an das Kriegsende leisten. Denen, die dabei waren, zur Erinnerung, jenen, die diese Zeit nicht miterleben mußten, zur Mahnung.

Die Ausstellung ist am 7. und 8. Juni von 9—12 Uhr und am 9. bis 12. Juni von 8—17 Uhr im Sitzungssaal der Bezirkshauptmannschaft Landeck zu besichtigen.

Umweltschutz-Tip der Woche:

Man setzt ein Bein vor das andere, bis man an Ort und Stelle ist. Das ist das einfachste, verlässlichste und vornehmste Weiterkommen.

(Pefer Rosegger - Über das Gehen)



Primiziant Werner Seifert

Inser Werner

(1. Teil)

D' Frau Lehrerin vom Popscht d'rzöihlt,
do woäß sie jo so viel,
er ischt a guater, frommer Monn,
und ols tuat, was er will.
Er wohnt in Rom im Vatikan,
und hot a prächtigs Gwond,
vo'r gonza Walt köima die Leit
und bussa ihm die Hond.
D'r Werner hockt im Bankla drinn,
hot aupaßt souwiesou.
Er schreit: „D'r Popscht hot's wirkle schial
Ann Popscht, sall wear i ou!“
D'r Pater prödigt heind so long,
und olli söit er 's gleich,
wia recht a braver Bua sein söll,
will er ins Himmelreich.
Werner auf d' Muater Gottes schaut:
„Du liaba, heil'ga Frau!
Gib du im Pater decht ann Wink,
sinscht heart er numma au!“
Söit d' Muater: „Wer da Werner haut,
döin i am Kroga pock!“
Die Buaba: „Schteck dein Blearorsch lei
glei in dein Kittlsock!“

Luise Henzinger

Lärmherschäden med. nicht reparabel — einzige Möglichkeit ist rechtzeitige Vorsorge

Dieser Satz war die Zusammenfassung eines Vortrages von Prof. Dr. F. Schwetz, gehalten vor rund 100 deutschen Mitgliedern des Fachverbandes Deutscher Hörgeräte-Akustiker e. V., die ihre diesjährige Jahreshauptversammlung über Einladung der Firma Viennatone-Hörgeräte in Wien abgehalten hatten. Ein dichtes Arbeitsprogramm befaßte sich in einer Reihe von Fachdiskussionen mit Problemen der Versorgung Hörbehinderter. Bei diesem Besuch der Fabrikationsstätten v. Österreichs einzigen Hörgerätehersteller konnten sich die Teilnehmer von der Vielfalt der Qualitätskontrollen überzeugen.

Ein neuerlicher Beweis für die Anerkennung österreichischer Qualitätsprodukte in aller Welt.

Liederabend in Grins

Am vergangenen Sonntag fand im Grinner Gemeindehaus der angekündigte Liederabend statt.

Acht junge Leute hatten sich aus Freude am gemeinsamen Musizieren und Singen unter Leitung von Peter Pfisterer zusammengefunden und in wöchentlichen Proben seit Jänner ein Programm mit in- und ausländischen Volksliedern und Schlagern eingeübt, das den Beifall des 170-köpfigen Publikums fand, das trotz strömenden Regens gekommen war.

8 Gitarren und eine Mundharmonika begleiteten die Lieder. Der „Voglfacher“ mit zwei entsprechend kostümierten und mit Leimruten und Vogelkäfigen „bewaffneten“ und das „Eviva Espana“ mit auf Senorita kostümierten Mädchen fanden besonderen Beifall. Teilweise wurde auch das Publikum, unter dem man auch Pfarrer Auderer und VSD Nöbl sah, in das Geschehen auf der Bühne direkt miteinbezogen.



Die „Voglfacher“ ernteten besonderen Beifall Foto: Unterhuber

Frühjahrskonzert der Musikkapelle Grins

Am 25. Mai 1975 fand in dem bis auf den letzten Platz besetzten Gemeindesaal das 10. Frühjahrskonzert der Musikkapelle Grins statt.

Als Ehrengäste besuchten dieses Jubiläumskonzert Bezirksobmann Dr. Anton Lanser, Ehrenobmann Robert Schrott, sämtliche Vereinsobmänner der Gemeinde Grins, der Obmann des FVV Grins OSR Hans Nöbl und mehrere Kapellmeister aus unserem Bezirk.

Obmann Erwin Singer schilderte in einem kurzen Rückblick den Werdegang der nun schon zur Tradition gewordenen Frühjahrskonzerte der Musikkapelle Grins.

Er betonte, daß sich seit dem 1. Konzert vor 10 Jahren unter dem Einfluß der Massenmedien, der Technik und besonders in Verbindung mit der Ausweitung des Fremdenverkehrs in Grins ein Strukturwandel im Ausbau und Denken des gesamten Musikvereinslebens vollzogen habe. Gleichzeitig könne man aber auch in allen anderen Lebensbereichen eine gewisse Wertumkehrung feststellen: sittliche und traditionelle Werte, musikalische und vereinsinterne Normen wurden mehr und mehr von ökonomischen, vitalen und materiellen Überlegungen gefordert.

Trotz dieser Wertverlagerung werden aber die Höhepunkte im dörflichen Leben (kirchliche und weltliche Feste oder die Ehrung verdienstvoller Persönlichkeiten) nach wie vor erst durch das Mitwirken der dorfeigenen Musikkapelle zur eigentlichen Feier. Alle Geräuschkulissen in Rundfunk und Fernsehen, aus der Musikbox und dem Kasset-

tenrekorder konnten und können auch in Zukunft keinen echten Ersatz dafür liefern. Die Gefahr der Passivität ist in den letzten Jahren ebenfalls immer größer geworden. Hier ist es wiederum die Musik, die durch aktives Musizieren und durch gegenseitiges Aufeinanderangewiesensein die gefühlsmäßige Seite eines Menschen formt und damit für die Bildung eines jungen Menschen von großer Bedeutung ist.

Ferner hob der Obmann hervor, daß sich die Musikanten von Grins in diesen letzten 10 Jahren trotz verschiedenen Alters, verschiedener politischer Gesinnung u. der verschiedensten Berufe jährlich zwischen 80 bis 100 mal getroffen haben, um sich freiwillig einer Gemeinschaft unterzuordnen, mit dem Ziel, sich selbst und anderen Freude und Bereicherung des grauen Alltags durch ein jährlich neu einstudiertes Musikprogramm zu schenken.

Diese Jahre haben aber auch von jedem einzelnen Musikanten echte kameradschaftliche Gesinnung und Pünktlichkeit, viel Opferbereitschaft und Idealismus und noch mehr Aktivität für jedes gemeinsam gesteckte Ziel verlangt.

Die Darbietungen der Musikkapelle Grins wurden von allen Musikfreunden als überdurchschnittlich bezeichnet. Kapellmeister Robert Scherl bewies auch bei diesem Jubiläumskonzert wieder seine große musikalische Begabung. Er verstand es vor allem bei den modernen Stücken, die Zuhörer durch rhythmische und dynamische Akzente zu begeistern. Die Solisten: Hugo Senn (Flügelhorn), Helmut u. Adolf Mungenast (Trom-

pete), Senn Hanspeter, Scherl Franz und Edi Ruetz (Saxophon) ernteten langanhaltenden Applaus.

Edi Ruetz führte die Zuhörer in humorvoller Weise durch das reichhaltige Programm, das sicherlich auf einer größeren Bühne — z. B. in der Aula des BRG in Landeck — noch besser zur Geltung käme. Das Hauptproblem der Musikkapelle Grins ist der Aufführungsort ihrer Konzerte. Der Gemeindesaal in Grins ist für 40 Musikanten zu klein, darüber hinaus gibt es im gesamten Dorfbereich auch keinen akustisch geeigneten Platz für die Konzertabende im Freien. Daher ist der Ruf der Musikkapelle Grins zur Errichtung eines Musikpavillons verständlich, und man kann nur hoffen, daß dieser langjährige Wunsch in den nächsten Jahren verwirklicht werden kann!

Aufruf zur Landesblindensammlung 1975

Die Leitung der Landesblindensammlung 1975 ist neuerlich mit der Bitte an mich herangetreten, die Bevölkerung Tirols zur Mithilfe aufzurufen. Dieser Bitte komme ich wieder sehr gerne nach, denn in meiner Eigenschaft als Sozialreferent unseres Landes kenne ich die Sorgen und Bedürfnisse unserer zivilblind Mitbürger und auch die Probleme der Organisationen, die sich die Betreuung der Blinden zur Aufgabe gestellt haben.

Obwohl sich die Landesregierung ständig bemüht, die Lebensbedingungen der Zivilblind durch gesetzliche Maßnahmen zu verbessern, ist es ihr keinesfalls möglich, die notwendige individuelle Betreuungsarbeit durchzuführen. Denn so vielfältig die Ursachen der Erblindung sind, so vielgestaltig sind die zu treffenden Maßnahmen. Die

Landesgruppe Tirol des österr. Blindenverbandes und der Blindenfürsorgeverein für Tirol und Vorarlberg bemühen sich seit vielen Jahren, die Interessen der Zivilblinden Tirols wahrzunehmen und zu vertreten. So unterhält der Blindenfürsorgeverein in Innsbruck ein Heim, in dem alleinstehende Blinde, die einer besonderen Betreuung bedürfen, Unterkunft finden und in dem auch die Blindenschule und Ausbildungsstätten für manuelle Blindenberufe untergebracht sind. Die Landesgruppe Tirol des österr. Blindenverbandes sieht ihre Aufgabe vor allem darin, dem Zivilblinden bei der Bewältigung der durch die Behinderung bedingten Probleme in Alltag und Beruf hilfreich zur Seite zu stehen. Es gilt, die für die gesellschaftliche Eingliederung notwendige

gen Hilfsmittel, wie Schreibmaschinen für Blinden- und Normalschrift, Tonbandgeräte zur Informationsvermittlung usw. zu beschaffen und zur Verfügung zu stellen u. in durch Blindheit ev. hervorgerufenen Notlagen Soforthilfe zu leisten.

Um allen ihren Aufgaben gerecht werden zu können, brauchen diese beiden Organisationen ausreichende finanzielle Unterstützung von seiten der Bevölkerung.

Daher richte ich an Sie alle die herzlichste Bitte, auch heuer wieder der Landesblindensammlung 1975 durch ihre großzügige Spende zu einem vollen Erfolg zu verhelfen und auf diese Weise Ihre Verbundenheit mit den Zivilblinden Tirols zu bekunden!

Landeshauptmann-Stv. Dr. Herbert Salcher
Landessozialreferent

Der Hilflosenzuschuß und eine Blindenbeihilfe werden bei Festsetzung des Einkommens nicht berücksichtigt, müssen aber angeführt werden.

Wohnungs- und Kinderbeihilfen sind jedoch in Anrechnung zu bringen.

Der Fragebogen ist in allen Teilen genau auszufüllen und nach Unterfertigung mit Beischluß des letzten Rentenabschnittes beim Stadtamt, Zimmer 7, abzugeben.

Bei Ehepaaren darf die oben angeführte Einkommensgrenze, auch wenn beide Teile im Rentenbezug stehen, nicht überschritten werden.

Bei Geschwistern, die im gleichen Haushalt wohnen, ist dies von der Gemeinde unbedingt anzuführen, da sie nur für einen verminderten Bezug berechtigt sind. Die Anträge der Geschwister sind gleichzeitig einzubringen.

Umfahrung Ischgl

eine dringende Notwendigkeit



Bereits in Nr. 3 des Gemeindeblattes wies unser Mitarbeiter VSD Josef Parth unter d. Titel „Die Blechlawine rollt...“ auf die unzumutbaren Verkehrsverhältnisse bei der Ortsdurchfahrt Ischgl hin. Trotz Verkehrsampel gab es ein Verkehrschaos. Es stellt sich die Frage:

Wann wird die Umfahrung kommen!

Im Förderungskatalog des Gemeindeverbandes Paznaun, der am 26. Mai neuerdings vorgelegt wurde, steht die Umfahrung mit der Gföll-Verbauung u. der Auffahrt Kappl an vordringlichster Stelle.

Seit 27. Mai 1809: Herz-Jesu-Sonntag

Der 25. Mai 1809 war ein schwerer Tag für die kämpfenden Freiheitskrieger in der zweiten Bergiselschlacht. Trotzdem auf der ganzen Linie um den Berg Isel hartnäckig gekämpft wurde, konnte keine Entscheidung erreicht werden. Die Tiroler zogen sich ins Wipptal zurück und die Bayern bezogen wieder ihre Stellungen, die sie vor dem Kampfe eingenommen hatten. Infolge dieses entscheidungslosen Tages wollten manche der Tiroler Anführer den weiteren Kampf aufgeben. Andreas Hofer hielt deshalb am 27. Mai Kriegsrat und fand, daß viele Anführer schwankend waren. In dieser trostlosen Lage hat er nun vor allen Anwesenden das fromme Gelübde abgelegt, im Falle des Sieges das Herz-Jesu-Fest im ganzen Lande alljährlich feierlich zu begehen. Dadurch kam wieder Mut und Zuversicht in seine Scharen.

Den Oberinntalern ließ er durch einen Laufzettel am 27. Mai folgendes mitteilen: „Für Gott, Kaiser und das teure Vaterland! Morgen in der Früh ist der letzte Angriff! Wir wollen die Bayern mit Hilfe der göttlichen Mutter fangen oder erschießen und haben uns dem heiligsten Herzen Jesu verlobt. Kommt uns zu Hilf!“

Stadtgemeinde Landeck

Brennmittelaktion 1975 für bedürftige Rentner und Pensionisten

Beginn der Aktion mit 15. 4. 75 - Ende der Aktion 30. Oktober 1975.

Berücksichtigt zur Antragstellung:

Pensionisten ab dem 60. Lebensjahr bei Bezug der Mindestpension (Ausgleichszulage)

Invalidenrentner nur bei gemeindeamtlich bestätigter Notlage

Witwenrentner vor dem 60. Lebensjahr müssen das Geburtsdatum des verstorbenen Ehegatten anführen.

Einkommensgrenze:

S 2.400,— bei Einzelpersonen und
S 3.400,— bei Ehepaaren.

Kulturkreis Landeck - Lesung junger Landecker Autoren in Innsbruck

Die durch Veröffentlichungen (zuletzt im Rahmen des „Literarischen Blattes“) im Gemeindeblatt bereits einem breiten Publikum bekannten jungen Landecker Autoren Maria Luise Habicher, Peter

Peintner und Jürgen Schäfer wurden zu einer Lesung innerhalb des Autorenkollegs und des Rings der Autoren für den 10. Juni 1975 (20 Uhr) im Literaturzentrum des Turmbundes (Innsbruck, Leopoldstraße 4) verpflichtet.

Der Roman „Krebstag“ von Hans Peter Niss, dem Vizepräsidenten d. Turmbundes, ist kürzlich erschienen. Wie berichtet, las der Autor anlässlich der letzten Zusammenkunft des „Kulturkreises Landeck“ im Gasthof „Vorhofer“ aus diesem seinem neuesten Werk.

Fahrzeugweihe des RK-Ortsstelle Landeck

am Herz-Jesu-Sonntag

Nach der Gelöbnismesse am Herz-Jesu-Sonntag wird durch Stadtpfarrer Hermann Lugger auf dem Hauptschulplatz die Weihe eines neuen Einsatzfahrzeuges vorgenommen. Die Ortsstelle Landeck des RK verfügt gegenwärtig über 7 Einsatzfahrzeuge, mit denen im abgelaufenen Jahr Einsätze von rund 200.000 km gefahren wurden. Ein Fahrzeug kommt — voll ausgerüstet — auf ca. S 200.000,—. Der Kilometerstand des derzeit „dienstältesten“ Einsatzfahrzeuges steht auf 144.000.

Wie uns Roland Reichmayr vom RK mitteilt, stellten die „Tiroler Spatzen“ den Reinerlös aus ihrem Konzert in der Aula zum Ankauf von Material und Gerät zur Verfügung. Die Angehörigen und freiwilligen Helfer des RK erhielten außerdem eine tägliche Freikarte im Hallenbad Zams, worüber sie sich natürlich sehr freuen (tägl. kann eine Person das Bad unentgeltlich benutzen).

An der Fahrzeugweihe am Sonntag (10.30 Uhr) wird auch eine Abordnung des RK aus Imst teilnehmen.

Ozon für müde Helfer

Wie in der Ankündigung für die Fahrzeugweihe des RK kurz vermerkt, spendierte Erwin Bouvier eine Freikarte für die Leute des Roten Kreuzes. So sie nach einem anstrengenden Dienst Zeit haben, können sie sich im Hallenbad ihre körperliche Spannkraft zurückholen.

Bestimmt ist diese Freikarte keine Sensation oder außergewöhnliche Guttat, die man an alle Glocken hängen müßte. Außerdem könnte man dem Hallenbadchef damit verbundene Werbeabsichten in die Schuhe schieben. Ich bin jedoch eher geneigt zu vermuten, daß dies eine Geste der Anerkennung für Leute ist, die einen großen Teil ihrer Freizeit für den Dienst am Nächsten opfern. Und diese Anerkennung ist eher selten; die meisten nehmen diesen Einsatz als selbstverständliche Gegebenheit hin. Deshalb verdient diese nette Geste, lobend vermerkt zu werden.

Oswald P.

Faßroller unterwegs



Die zwei „Faßroller“ und die Wirtsleute vor dem Gasthof „Kreuz“ in Pfunds.

Foto: R. Klien

Ja, Sie haben richtig gelesen — zwei „Faßroller“ marschierten auf der Hauptverkehrsader Fernpaß—Reschenpaß durch unseren Bezirk und machten in Pfunds, im Gasthof Kreuz, Mittagspause.

Walter Stender (27) und Hans-Peter Schmid (31) sind am 26. April von Steinheim, BRD, aufgebrochen und zogen nach Süden. Das genaue Ziel ihres ca. 450 km langen Fußmarsches ist aus ihrem Motto ersichtlich:

„Mit Müh und Schweiß
rollt südwärts die Reis',
weg von Malz und Hopfen
zum guten Kalterer Tropfen.“

Ein Weinbauer aus Kaltern hatte das 100-l-Faß gespendet, ein Gestell mit Deichsel war bald geschmiedet und so gehen die beiden — trotz ihrer Blasen sehr gut gelaunten Faßroller — einträchtigen Schrittes die Straße dahin. Wie die „Überwachung“ bestätigte, schaffen die zwei munteren Gesellen täglich 35—45 km. Trotz des schlechten Wetters gefiel ihnen die Reise, denn beide „Faßzieher“ freuen sich an den Schönheiten unserer Landschaft. Das Gesamtgewicht von Faß mit Gepäck beträgt etwa 50 kg.

Herr Stender erzählte, daß bereits sein Großonkel im Jahre 1903 ein leeres Faß über den St. Gotthard nach Rom rollte. So weit wollen die zwei gut gelaunten Käuze nicht, Kaltern ist ihr Ziel, obwohl man ihnen keinerlei Strapazen oder Müdigkeitserscheinungen anmerkte!

Die Wirtsleute im Gasthof „Kreuz“ meinten, daß ein solches „Gespann“ noch nie bei ihnen Station gemacht habe. klr

Stadtgemeinde Landeck Gemeindewahlbehörde Kundmachung

über die Durchführung der Landtagswahlen am Sonntag, den 8. Juni 1975.

1. Wahlsprengel u. zugehörige Wahllokale:

Wahlsprengel I

(Angedair Süd), Wahllokal Gasth. „Greif“
Dieser Wahlsprengel umfaßt:

Die Andreas-Hofer-Straße, d. Fischerstraße Nr. 1—34, den Marktplatz, die Paschegasse, den Schloßweg, den Schulhausplatz, den Tramsweg, den Urtweg, die Urichstraße 1—22.

Wahlsprengel II

(Untere Stadt), Wahllokal „Hotel Schrofenstein“

Dieser Wahlsprengel umfaßt:

Die Jubiläumstraße, das Kirchgassl, die Maisengasse, die Malsersstraße, die Spenglergasse.

Wahlsprengel III

(Perfuchs), Wahllokal Gasthaus „Arlberg“

Dieser Wahlsprengel umfaßt:

Den Burschweg, den Gramlachweg, den Hasliweg, den Katlaunweg, die Herzog-Friedrich-Straße, die Innstraße, Perfuchsberg, den Knappenbühel, die Thialmühle, den Schenntensteig, die Kristille.

Wahlsprengel IV

(Bruggen), Wahllokal Gasthaus „Alpenheim“

Dieser Wahlsprengel umfaßt:

Die Bruggfeldstraße, die Flirstraße, die Kreuzgasse, den Leitenweg, den Prandtauerweg, die Prandtauersiedlung.

Wahlsprengel V

(Perjen West), Wahllokal Gasthaus „Hirschen“

Dieser Wahlsprengel umfaßt:

Die Adamhofgasse, die Römerstraße, die Schrofensteinstraße, die Kirchenstraße, den Perjenerweg, die Riefengasse.

Wahlsprengel VI

(Perjen Ost), Wahllokal Gasthaus „Nußbaum“

Dieser Wahlsprengel umfaßt:

Die Bahnhofstraße, den Lötzweg, die Obere Feldgasse, die Paxisiedlung, die Siedlergasse, die Uferstraße, die Untere Feldgasse.

Wahlsprengel VII

(Angedair Nord I), Wahllokal Restaurant „Windegg“

Dieser Wahlsprengel umfaßt:

Die Brixnerstraße 13—19, die Fischerstraße 40—124, die Kreuzbühelgasse, die Salurnerstraße, den Venetweg.

Wahlsprengel VIII

(Angedair Nord II), Wahllokal „Kindergarten Brixnerstraße“

Dieser Wahlsprengel umfaßt:

Die Brixnerstraße 1—12, die Salurnerstraße 1—10, die Pontlatzkaserne, die Urichstraße 24—72, den Ödweg.

2. Wahlzeit: 6.30 Uhr bis 15.00 Uhr
 3. Wahllokal für Wahlkartenwähler:
 Hotel „Schrofenstein“
 4. Während der Wahlzeit ist die Stimmabgabe laufend möglich. Der Wähler hat zur Stimmenabgabe vor d. Wahlbehörde eine Urkunde oder eine sonstige amtliche Bescheinigung vorzulegen, aus der sein Personenstand ersichtlich ist. Solche Urkunden oder amtliche Bescheinigungen sind insbesondere: Tauf-, Geburts- und Trauschein, Heimatscheine, Staatsbürgerschaftsurkunde, Pässe jeder Art, amtliche Legitimationen, Anstellungsdekrete, Arbeitsbücher, Jagdkarten,

Das Schloßmuseum mit dem neu eingetrichterten Schützenzimmer ist täglich von 10.00—17.00 Uhr geöffnet.

Eisenbahn- und Straßenbahndauerkarten, Gewerbeschein, Lizenzen, Diplome, Immatrikulationsscheine und Meldebücher einer Hochschule, Schulzeugnisse, militärische Dokumente sowie alle unter Beidruck eines Amtssiegels ausgefertigten Urkunden, die über die Person des Wählers Aufschluß geben.

Auch Wahlkartenwähler haben zum Nachweis ihrer Identität neben der Wahlkarte eine solche Urkunde oder amtliche Bescheinigung der Wahlbehörde vorzulegen.

5. Am Wahltag ist im Gebäude des Wahllokals und in einem Umkreis von 50 m (Verbotzone) jede Art der Wahlwerbung wie Ansprachen an die Wähler, Verteilung von Wahlaufrufen und Wahlwerbelisten, sowie jede Ansammlung von Menschen und das Tragen von Waffen verboten; vom Verbot des Waffentragens sind Organe des öffentlichen Sicherheitsdienstes ausgenommen.

6. Der Ausschank alkoholischer Getränke ist am Wahltag bis zum Ablauf der für die Stimmabgabe festgesetzten Zeit verboten.

7. Übertretungen dieser Verbote werden gemäß § 70, der Landtagswahlordnung, von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu S 1000,— im Falle der Uneinbringlichkeit mit Arrest bis zu zwei Wochen bestraft.

Der Bürgermeister als
 Gemeindevahlleiter:
 Anton Braun

Eheschließungen am Standesamt Landeck

Am 10. Mai heirateten der Dipl.-Kfm. Karl Klomberg u. die Buchhalterin Hannelore Wilhelm, Landeck, Urichstr. 29.

Am 16. Mai heirateten der Koch Erich Tinacher und die Baumgartner Margit, Landeck, Lötzweg 17; der Kraftfahrer Hans Wolf aus Tobadill, Giggel 76 und die Hausgehilfin Maria Schweißgut aus Strengen, Brunnen 191; der Volksschullehrer Wolfgang Freina, Landeck, Prandtauerweg 20 und die kaufm. Angestellte Elfriede Strauß, Landeck, Urichstraße 26; der Buch-

halter Alexander Wurzer, Fulpmes, Franz Senn-Weg 9 und die Büroangestellte Eva Hussl, Landeck, Brixnerstraße 14.

Am 23. Mai heirateten der kaufm. Angestellte Albin Frischmann, Umhausen, Siedlung 23 und die Kindergartenhelferin Elisabeth Folie, Stanz, Stampfle 72.

Am 28. Mai heirateten der Arzt Dr. med. Reinhard Kröss, Landeck, Urtlweg 6 und die Büroangestellte Marisa Öhler, Landeck, Paschegasse 16; der Installateur Hanspeter Mathoy, Pians 25 und die Näherin Bachler Brigitta, Landeck, Prandtauersiedlung 14.

Geburten

15. Mai:

Kathrin - Waltraud u. Herbert Juen, Beamter, Flirsch;

14. Mai:

Claudia - Helene u. Alois Rudigier, Frächter, Kappl;
 Cornelia - Angelika u. Walter Zangerle, Beamter, Grins;

17. Mai:

Gerlinde - Edeltraud u. Elmar Erhart, Angestellter, Schönwies;

18. Mai:

Markus - Elisabeth u. Karl Ladner, Angestellter, See;

22. Mai:

Sabine - Agnes u. Walter Stubenböck, kaufm. Angestellter, Landeck;

23. Mai:

Bettina - Hildegard u. Albert Traxl, Lehrer, Strengen;
 Patricia - Roswitha u. Robert Rettenbacher, Kraftfahrer, Landeck;
 Hannes - Hildegard u. Karl Preschern, Arzt, Zams;
 Martina - Margarethe u. Reinhard Senn, Elektriker, Schnann;

24. Mai:

Monika - Paula u. Josef Juen, Angestellter, Grins;
 Sandra u. Daniela - Rita u. Josef Neurer, Zöllner, Spiss;
 Ulrike - Anita u. Meinrad Walzthöni, Forstmeister, Prutz;

26. Mai:

Mario - Klara u. Hermann Haslwanger, Tischler, Pians;

27. Mai:

Marko - Helga u. Alois Bock, Installateur, Eichholz;
 Thomas - Martha u. Arthur Pircher, Beamter, Tobadill.

Todesfälle

St. Jakob:

Am 27. Mai verstarb Frau Kreszenz Klimmer geb. Waibl im 84. Lebensjahr.

Prutz:

Frau Maria Tröber geb. Hinterwimmer verstarb am 30. Mai 1975 im 77. Lebensjahr.

Altersjubilare

Am 10. Juni feiert Herr Rockenbauer Heinrich, Fischerstraße 58, seinen 84. Geburtstag.

Frau Marianne Jester, Urichstr. 10, wird am 11. Juni 85 Jahre alt.

Wir gratulieren!

Städt. Kindergärten

Die Einschreibung in die Städt. Kindergärten Landecks findet am Mittwoch, den 11. Juni 1975 von 14—16 Uhr statt.

Bitte Geburtsschein und Impfzeugnisse mitbringen!

Bezirksmuseumsverein Landeck

Der Bezirksmuseumsverein Landeck erlaubt sich höflich, Sie zu einem Lichtbildervortrag einzuladen:

Europäisches Denkmaljahr 1975

„EINE ZUKUNFT FÜR UNSERE VERGANGENHEIT“

von Dipl.-Ing. Josef Menardi
 Landeskonservator für Tirol

Mittwoch, 11. Juni 1975, in der Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck, Beginn: 20.00 Uhr, Eintritt: freiwillige Spenden.

Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

Der nächste Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten wird am 12. 6. 1975 in der Zeit von 8.30 bis 12 Uhr bei der Amtsstelle Landeck der Arbeiterkammer für Tirol abgehalten.

Lungenröntgen-Sprechtag

Es wurde notwendig, den langjährigen Termin zu ändern und es finden die Lungenröntgendurchleuchtungen ab 1. Juni nunmehr jeden Mittwoch — das ist erstmals am 4. Juni — vormittags von 8—12 Uhr statt.

action 365 - Krankentag

Am Samstag, den 21. Juni 1975, führen wir unseren diesjährigen Krankentag durch. Wir fahren zur Wallfahrtskirche Kaltenbrunn, wo wir eine hl. Messe feiern, anschließend zum Gasthof „Weißseespitze“ Kaunertal, zu einer gemütlichen Jause. Unterhalten werden uns wie immer die Juen-Öttl-Gruppe.

Alle kranken und älteren Leute, die mitfahren wollen, bitten wir, sich bis spätestens Donnerstag, den 19. Juni abends in der

Kinder-Sportwagen zu verkaufen.
 Sailer Robert, Landeck, Urichstr. 10

Suchen zum sofortigen Eintritt
**Zahkellnerin oder Kellner, ein
 Stubenmädchen und 1 Salafarin.**

Hotel Post, 6522 Prutz
 Tel. 05472-217

Buchhandlung Tyrolia, oder unter der Telefonnummer 29044 (Diem), anzumelden.

Gleichzeitig bitten wir wieder möglichst viele Autofahrer, die sich diesen Nachmittag in den Dienst der guten Sache stellen wollen, sich ebenfalls unter oben genannter Telefonnummer zu melden.

Wir freuen uns schon, Sie am Samstag, den 21. Juni bei unserem Krankentag begrüßen zu können. Ihre action 365

Philatelistenklub Merkur

Bitte dringend Neuheiten abholen!

Die weiße Fahne an der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen in Zams

Die heurige Befähigungsprüfung für Kindergärtnerinnen fand unter dem Vorsitz d. Landesschulinspektors Frau Hofrat Dr. Susanne Patzaurek statt. Von 20 Kandidatinnen wurden drei „mit ausgezeichnetem Erfolg“ (Kopp Marianne, Knt.; Treichl Karin, Scheffau; Wohlfarter Rosa Maria, Arzl i. P.), sechs „mit gutem Erfolg“ und elf für befähigt erklärt.

Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Freude und Erfolg bei den Kindern!

St. Christina, Gem. Ried: Verkehrsunfall

Der deutsche Staatsbürger Robert Filser aus Baldheim fuhr am 30. Mai allein mit seinem Motorrad (250er Honda) gegen 16.00 Uhr auf der Bundesstraße 315 von Landeck (bzw. von Deutschland) kommend in Richtung Schweiz. Zwischen Christina u. Steinbrücken (bei Straßenkilometer 19,5) geriet er in der dortigen Linkskurve auf der regennassen Straße vermutlich wegen zu hoher Geschwindigkeit zu Sturz. Er erlitt dabei einen Bruch der linken Elle und einen Bruch der Wirbelsäule und wurde ins Krankenhaus Zams eingeliefert.

Zams: Verkehrsunfall

Der 35jährige Franz Mikula aus Radstatt, Bez. St. Johann i. Pongau, fuhr am 31. Mai auf der Bundesstraße von Imst nach Landeck. Im Auslauf einer langgezogenen Rechtskurve, bei Kilometer 510,40, ca 3 km östlich von Zams kam Mikula mit seinem PKW ins Schleudern (regennasse Straße), fuhr über den linken Straßenrand hinaus und stürzte ca. 7 m über eine steile Böschung. Der Fahrer wurde mit schweren Kopfverletzungen zuerst in die Unfallstation nach Zams und dann in die Klinik nach Innsbruck eingeliefert.

Ried:

Am 2. Juni fuhr der Mechaniker Franz Schaunig aus Hard gegen 02.00 Uhr mit seinem PKW auf der Fasser Landesstraße v. Serfaus nach Ried. In seinem Wagen fuhren außerdem noch Maria Luise und Reinhard

Mathoy aus Pians und die Hotelangestellte Isabella Köck aus Goding mit. Bei Kilometer 1 südlich der Gstalsbachbrücke geriet Schaunig infolge überhöhter Geschwindigkeit über den rechten Fahrbahnrand hinaus und stürzte, sich mehrmals überschlagend, über einen steilen Hang ab, bis er auf einer Wiese liegenblieb.

Schaunig (21), Maria Luise Mathoy (17), Reinhard Mathoy (20) und Isabella Köck (19) wurden mit Verletzungen unbestimmten Grades nach Zams eingeliefert.

Strengen: Gülletransporter gegen Heustadel

Am 30. Mai stellte der Kraftfahrer Erwin Schatz aus Imst seinen mit 4 bis 5 Tonnen Jauche beladenen LKW beim Haus Nr. 137 in Strengen-Balzerlen ab. Durch die undichte Druckluftanlage ließ die Bremswirkung nach, der LKW setzte sich in Bewegung und raste ca. 60 m über steiles Wiesengelände und den dort befindlichen Gemeindegang. In der weiteren Folge rammte der LKW einen Heustadel und kam dort schließlich zum Stillstand. Der Stadel wurde total zertrümmert, am Fahrerzeug entstand erheblicher Sachschaden.

Union-Turnerschaft Landeck

Jugend-Vergleichskampf Kramsach-Landeck

Am 31. 5. fand in Kramsach ein Wettkampf der beiden Turnerschaften in den vier Disziplinen Reck, Barren, Boden und Kasten statt. Die Turnerschaft Landeck konnte dabei erstmals einen Wettkampf mit einer kompletten Jugendriege bestreiten, mußte sich jedoch in der Gesamtwertung der sehr starken Mannschaft der Turnerschaft Kramsach geschlagen geben. Bester Landecker war Werner Kirschner.

Stadtbücherei Landeck

In der letzten Zeit wurden weitere Räume in Betrieb genommen. Ein Teil der Neuanschaffungen des Jahres 1975 ist bereits eingetroffen.

Ausleihzeiten:

Dienstag	16.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag	16.00 bis 19.00 Uhr
Samstag	10.00 bis 12.00 Uhr

Neu eingestellte Werke:

Gute Unterhaltungsromane:

Solschenizyn - Der Archipel Gulag
H. C. Hartmann - How much Schatzi
Marginter - Königrufen
E. Jünger - Die Zwille

Biographien:

Mindsenty - Erinnerungen
Marcuse - Ignatius von Loyola
Baker - Hemingway

Wer gerne liest:

Gordon - Wo fehlts, Herr Doktor
Muliar - Wenn Sie mich fragen
Loriot - Heile Welt

Sachbücher für Buben und Mädchen:

Koch - Reporter

Stöger - Marsch ins Ungewisse
Dabei

Seuferty - Die Schätze v. Copan
Seruenty - Unterwegs zu den Tieren
Straub - Feuer, die nie verlöschen

Werden Sie Mitglied der Stadtbücherei Landeck!



9. Firngleiterrennen um den Steinseepokal

Am Sonntag, den 25. Mai veranstaltete die, unter der Leitung von Werner Haag stehende, Hochtouristengruppe (Hg) der Sektion Landeck des Österreichischen Alpenvereins das diesjährige, schon traditionell gewordene Firngleiterrennen um den Steinseepokal. Dieses Rennen, das alljährlich im Gebiet des Steinsees gefahren wird, brachte auch heuer wieder fast 70 Läufer an den Start. Wetter und Schnee waren sehr gut und das unter der Leitung von Ernst Hille gestandene Rennen verlief unfallfrei. Die Strecke war von Luis Kofler ausgeflagt. Die Zeitnehmung besorgte Wolfgang Walser und Dipl.-Kfm Derndler. Schreiberin war Frau Christl Kohler und für den Unfalldienst hatte sich wieder dankenswerter Weise Dr. Scheiring zur Verfügung gestellt.

Ergebnisse:

Damenklasse, ÖAV: 1. Hille Helga, 42,4; 2. Heppke Christl, 47,7; 3. Orlich Gertrud, 56,4; 4. Gstraunthaler Karin, 59,0.

Damenklasse, Gäste: 1. Steiner Paula, 32,3; 2. Hagmann Margit, 36,4; 4. Kolp Gabi, 39,1; 4. Scheiring Ingrid, 46,4.

Herrenklasse, ÖAV: 1. Tagesbester und Gewinner des Steinseepokals Schweiger Hartl, 52,9; 2. Juen Herbert, 55,5; 3. Öhler Ingomar, 56,0; 4. Juen Karl, 57,2; 4. Schranz Toni, 57,2; 5. Ebenwaldner Hermann, 58,6; 6. Schranz Christian, 58,7; 7. Gruber Wolfgang, 60,7; 8. Haag Sepp, 62,8; 9. Venier Reinhard, 64,7; 10. Venier Bernhard, 67,9.

Herren-Altersklasse, ÖAV: 1. Juen Karl, 56,6; 2. Krismer Oskar, 58,3; 3. Schießling Luise, 64,6.

Herrenklasse, Gäste: 1. Werner Senn, 32,8; 2. Hagmann Karlheinz, 33,2; 3. Steiner Erich, 33,9; 4. Steiner Arnold, 36,0; 5. Raich Karlheinz, 42,2; 6. Gapp Edwin, 42,2; 7. Hainz Herbert, 43,3; 8. Haid Arthur 46,9; 9. Platter Günther, 63,6; 10. Hammerl Willi, 63,8.

Jugend, ÖAV: 1. Büsel Wolfgang, 35,4; 2. Carotta Christoph, 40,1; 3. Krismer Stephan, 42,3; 4. Lechleitner Thomas, 46,4.

Jugend, ÖAV, unter 10 Jahre: 1. Scheiring Christoph, 39,8; 2. Hagmann Stephan, 140,9.

Fernsehprogramm

8.6.-14.6.

Sonntag, 8. Juni

1. Programm

- 16.00 Dreiländerspiel**
Ein Ratespiel für Kinder aus der BRD, der Schweiz und aus Österreich
- 17.00 Landtagswahlen in Tirol**
- 17.05 Reise in die Berge**
Ferien erlebnisse in einem französischen Gebirgsdorf
- 17.30 Wickie und die starken Männer**
Brieftaube
Zeichentrickfilm
- 17.55 Betthupferl**
Max und Max
- 18.00 Landtagswahlen in Tirol**
2. Hochrechnung
- 18.03 Seniorenclub**
Rendezvous für Junggebliebene
- 18.30 Spiel mit**
Eine Übertragung aus dem Landesstudio Tirol
- 19.00 Österreichbild am Sonntag aus dem Landesstudio Vorarlberg**
- 19.25 Christ in der Zeit**
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Berichten von den Tiroler Landtagswahlen**
- 19.50 Sport**
- 20.15 Tafort**
Die Abrechnung
Gaskommissar: Gustl Bayrhammer
Im Haus der wohlhabenden Evelyn Stürznickel sind zwei Morde geschehen. Ihr Schwiegervater wird mit einer Statue erschlagen, sie selbst erschießt in Notwehr einen Einbrecher, den sie für den Mörder des alten Herrn hält
- 21.45 Im Dschungel der Großstadt**
Sketches von Ephraim Kishon
- 22.10 Impulse**
1. Salz der Erde
Fernsehspiel von Ernst Hinterberger
2. Heiteres Bezirksgericht
Mit Wolfgang Hübsch und Kurt Sobotka
Aus dem Alltag eines Wiener Bezirksgerichtes berichten drei Szenen, die Günter Fritsch geschrieben hat.
- 23.10 Nachrichten**
- ### 2. Programm
- 16.45 Die Bezwingung des Everest**
Dokumentarbericht über die Erstbesteigung des höchsten Berges der Welt im Jahre 1953.
- 18.00 Bourbon Street**
Mit Walter Richard Langer
- 18.30 The whole town is talking**
Regie: John Ford (1935)
(In englischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln)
- 20.00 Enzyklopädie**

- 20.15 Der Besuch der alten Dame**
Tragische Komödie von Friedrich Dürrenmatt
- 22.10 Zeit im Bild 2 mit Berichten von den Tiroler Landtagswahlen**
- 22.40 Sport**

Montag, 9. Juni

1. Programm

- 9.30 Am, dam, des**
Eine Sendung für Kinder im Vorschulalter
- 10.00 Die Piratenkönigin**
- 17.55 Betthupferl**
- 18.00 Im Reich der wilden Tiere**
Pelzrobber in der Beringsee
- 18.25 Wir**
Familienprogramm
- 18.50 ORF heute**
- 19.00 Österreichbild**
- 19.20 Sport**
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 Sport am Montag**
- 20.45 Die Strafen von San Francisco**
Juwelen von Jaques
- 21.35 Nachrichten**

2. Programm

- 17.55 Mathematik und Experiment**
Wahrscheinlichkeit und Exaktheit
Statistische Modelle
- 18.25 Wissen aktuell**
1. Historische Geographie
2. Wissen auf einen Griff
3. Atlanten aus dem Computer
- 18.50 ORF heute**
- 19.00 Menschen und Mythen**
Mythos des Reichtums
Yannis Theodorakopoulos ist lebendiger Mythos; er bezeichnet sich selbst als „lebendigen Midas“, meidet aber klug dessen Fehler. Er macht nicht alles zu Gold — nur vieles.
- 19.45 Lieder der Völker**
An den Ufern der Rhône
- 20.00 Krieg und Frieden**
Leben und Tod
- 20.45 Zeit im Bild 2 mit Sportdiskussion um ca. 21.35 Uhr und Berichten von der Österreichrundfahrt**

Dienstag, 10. Juni

1. Programm

- 9.30 Am, dam, des**
Eine Sendung für Kinder im Vorschulalter
- 10.00 In die Falle gelockt**
- 17.55 Betthupferl**

- 18.00 Der Herr Kofnik**
Wie Herr Kofnik zum Kavalier der Straße wurde
- 18.25 Wir**
Familienprogramm
- 18.50 ORF heute**
- 19.00 Österreichbild**
- 19.20 Sport**
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 Panorama**
- 20.55 Asphaltcowboy**
Die recht reiferische Handlung könnte auf einen Pseudorealismus schließen lassen, wenn nicht John Schlesinger, der scharf beobachtende Engländer aus der Free Cinema Bewegung, hinter der Kamera gestanden hätte.

22.45 Nachrichten

2. Programm

- 16.50 Fragestunde**
Aufzeichnung aus dem Parlament
- 17.55 Die technische Chemie**
- 18.25 Walter and Connie**
Englisch mit Dr. Walter Fangl und Beverly Blankenship
- 18.50 ORF heute**
- 19.00 Der Affenmensch, der nie existierte**
Ein Bericht über die berühmte Fälschung des Schädels des Piltdown Man aus dem Jahre 1912, die erst Mitte der fünfziger Jahre aufgedeckt werden konnte.
- 20.00 Odyssee**
- 20.55 Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 21.35 Sport mit Berichten von der Österreichrundfahrt**

Mittwoch, 11. Juni

1. Programm

- 9.30 Am, dam, des**
Eine Sendung für Kinder im Vorschulalter
- 10.00 Gesundheit in eigener Hand**
Die akzeptierte Droge: Tabak
- 11.00 Heinz Conrads**
- 17.00 Pezi, der Weltraumfahrer**
- 17.30 Dr. Dolittle und die nackten Eisbären**
Zeichentrickfilm
- 17.55 Betthupferl**
- 18.00 Der Nächste, bitte — Hallo, Doc!**
Der Mann von der Post
- 18.25 Wir**
Familienprogramm
- 18.45 Belangsendung der SPÖ**
- 18.50 ORF heute**
- 19.00 Österreichbild**
- 19.20 Sport**
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**

- 20.00 Teleobjektiv
- 21.00 Welt des Buches
- 21.30 Krieg und Frieden
Leben und Tod

22.15 Nachrichten

■ ■ **2. Programm**

- Aufzeichnung aus dem Parlament:
- 16.50 **Fragestunde**
- 17.55 **Was könnte ich werden!**
Berufe die bedienen und Maschinen überwachen
- 18.25 **Apprenons le francais**
Französisch mit Prof. Georges Creux und Ulli Petek
- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Samba Mangueira**
Der „Karneval in Rio“ und seine Vorbereitung in der Sambaschule „Mangueira“
- 19.45 **Auf der Suche nach den letzten Wildtieren Europas**
Allzu Menschliches im Leben der Graugänse
- 20.00 **Kleine Melodie aus Wien**
Musikalische Komödie um einen pensionierten Professor und eine junge Witwe
Mit Paul Hörbiger, Maria Andersgast u. a.
Regie: E. W. Emo (1948)
- 21.30 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.10 **Sport mit Berichten von der Österreichrundfahrt**

Donnerstag, 12. Juni

■ **1. Programm**

- 9.30 **Am, dam, des**
Eine Sendung für Kinder im Vorschulalter
- 10.00 **Was könnte ich werden!**
Uhrmacher
- 10.30 **C'est Paris**
- 11.00 **Vision USA**
- 11.30 **Zu Gast bei H. C. Artmann**
- 12.00 **Die 2. Republik**
- 17.55 **Bettthupferl**
- 18.00 **Bridget und Bernie**
Alle Wege führen nach Rom
- 18.25 **Wir**
Familienprogramm
- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.20 **Sport**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Geheimnisse des Meeres**
Eissturm in der Antarktis
- 20.50 **Apropos Film**
Aktuelles aus der Filmbranche

- 21.40 **Show Studio**
The Goodies
Montreux-Beitrag der BBC
Ausgezeichnet mit der „Silbernen Rose“

22.10 Nachrichten

■ ■ **2. Programm**

- 17.55 **Netzplantechnik**
Fallstudie: Bei einer Raststätte
- 18.25 **Russisch**
Ein Sprachkurs für Anfänger
- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Gier nach Gold**
Die Sendung berichtet von der Eroberungsexpedition des Spaniers Hernando Cortez und seines Kampfes gegen den Aztekenherrscher Montezuma.
- 20.00 **Strohfeuer**
Der Film schildert die Schwierigkeiten einer jungen Frau, die von den vorgeprägten weiblichen Rollen in unserer Gesellschaft loskommen und ihr Leben nach eigenen Vorstellungen führen möchte.
- 21.40 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.10 **Sport mit Berichten von der Österreichrundfahrt**

Freitag, 13. Juni

■ **1. Programm**

- 9.30 **Am, dam, des**
Eine Sendung für Kinder im Vorschulalter
- 10.00 **Dekalog**
- 10.30 **Die Stadt macht Geschichte**
Rom 2: Der Kampf um Cäsars Erbe
- 11.00 **Seniorenclub**
- 14.15 **Österreichrundfahrt**
- 15.30 **Glockner-Etappe**
- 17.55 **Bettthupferl**
- 18.00 **Familie Feuerstein**
Maskenball
- 18.25 **Wir**
Familienprogramm
- 18.45 **Belangsendung der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern**
- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.20 **Sport**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Dollars wie Sand — die Beduinen-millionäre am Persischen Golf**
- 20.50 **Fantomas gegen Interpol**
Mit Jean Marais, Louis de Funès u. a.
Regie: André Hunebelle (1965)
- 22.20 **Nachrichten**

■ ■ **2. Programm**

- 17.55 **Angewandte Physik**
Resonanz
- 18.25 **Telekolleg I**
Deutsch
Ein Sprachkurs für die Praxis
- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Geheimnisvolle Nachtiere**
Ein Naturfilm
- 19.45 **Sie bauten ein Abbild des Himmels**
Beispiele sakraler Baukunst der Romanik in Deutschland: Abteikirche Brauweiler
- 20.00 **Arsene Lupin**
Unter Kavalieren
- 20.50 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 21.20 **Sport**
Mit Berichten von der Österreichrundfahrt
- 22.20 **Fieberkopf**
Roman in Briefen von Wolfgang Bauer

Samstag, 14. Juni

■ **1. Programm**

- 16.30 **Das kleine Haus**
- 17.00 **Baustelle**
- 17.30 **Abenteuer im Regenbogenland**
- 17.55 **Bettthupferl**
- 18.00 **Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads**
- 18.25 **Fernsehküche:**
Kalbsbrustschnitten mit Gemüse
Serviirt von Küchenchef Ernst Faseth
- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Österreichbild mit Südtirol aktuell**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.56 **Sport**
- 20.15 **Samstagabend im Pinzgau**
- 21.15 **Schaun Sie sich das an (2)**
Eine Karl-Farkas-Retrospektive
- 22.00 **Pan-Optikum**
- 22.20 **Der unheimliche Besucher**
Horror um eine mysteriöse Mord-affäre
- 0.00 **Nachrichten**

■ ■ **2. Programm**

- 16.15 **Buddenbrooks**
2. Teil der Thomas-Mann-Verfilmung
Mit Liselotte Pulver, Nadja Tiller, Hansjörg Felmy, Hanns Lothar u. a.
- 18.00 **Ohne Maulkorb**
- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Das Geheimnis der silbernen Götter**
Ein Bericht aus dem indischen Kuluta
- 19.45 **Auf der Suche nach den letzten Wildtieren Europas**
Das Jahr der wilden Pferde
- 20.00 **Die Galerie**
- 20.15 **Sfaatsstreich**
Eine politische Satire
Regie: Luciano Salce (1968)
- 22.00 **Zeit im Bild 2 mit Sport**
- 22.20 **Berichte von der Österreichrundfahrt**

Bei der im Gasthof „Hauois“ in Zams stattgefundenen Preisverteilung gedachte nach den Begrüßungsworten von Werner Haag der Sektionsleiter Freiburger, der mit Ausschlußmitgliedern gekommen war, des vor zwei Tagen verstorbenen Altbürgermeisters von Landeck Josef Alois Probst, der über 70 Jahre der Sektion Landeck als Mitglied angehört hat.

Nach der Preisverteilung dankte Freiburger allen, die zum Gelingen des Rennens beigetragen haben, zuerst aber Pfarrer P. Philipp für die Bergmesse vor der Steinsehütte, er dankte auch den Spendern der Preise und denen, die sie geschmackvoll arrangiert haben und der Hüttenwirtin der Steinsehütte mit ihrem Gefolge.

SV Landeck — IAC-Jaritschitsch 2:3

Oben genanntes Ergebnis wird den Landecker Fußballfreunden sicher lange in Erinnerung bleiben. Drei Heimmiederlagen mußten sie in dieser Saison erleben und alle mit dem Ergebnis von 2:3. Gegen Fügen, gegen Jenbach und zuletzt gegen den IAC.

Dabei hatte das Spiel so vielversprechend begonnen, als Niederbacher bereits in der 1. Minute den Pfosten traf. In der Folge schnürte der SV Landeck den Gegner in der eigenen Hälfte ein und schuf mehrfach gute Gelegenheiten vor dem Gehäuse von IAC-Tormann Menghini, die doch vorerst nicht realisiert werden konnten. Eine große Möglichkeit vergab Guggenberger per Kopf, ein anderes Mal verfehlte Harald Hainz knapp das Tor.

Mit 0:0 ging es in die Pause und die bei Kälte und strömendem Regen ausharrenden Zuschauer erwarteten nunmehr eine heimliche Mannschaft, die aus den herausgearbeiteten Chancen auch Kapital schlagen kann. Nach wenigen Minuten war es dann auch soweit. Nach einem Verteidigungsfehler der Innsbrucker kam Hubert Thönig an den Ball und ließ dem gegnerischen Torwüter keine Chance. Anstatt daß der Treffer dem SV Landeck Auftrieb gegeben hätte, rafften sich die Innsbrucker Spieler auf und schon wenig später mußte sich Gernot Althaler, nach einem Gestocher vor dem Landecker Tor geschlagen geben. Die Landecker hatten diesen Schock kaum verdaut als ein herrlicher Schuß von der Strafraumgrenze zum 2:1 einschlug. Ein mögliches 3:1 machte Althaler mit prächtiger Parade zunichte.

Nunmehr waren es jedoch die Landecker, die das Spielgeschehen wieder an sich rissen und heftig auf den Ausgleich drängten. Wieder war es Thönig Hubert der den Ball im Gehäuse unterbachte. Einem herrlichen Fernschuß von Harald Hainz, der genau im Kreuzeck des Gästetors landete, verweigerte der Schiedsrichter die Anerkennung — Guggenberger stand abseits. Dies hätte die Entscheidung sein können, doch es sollte anders kommen. Nach einem schweren Feh-

ler von Konrad Hörtnagl kam ein IAC-Stürmer allein an den Ball und bezwang Althaler, der etwas zu spät sein Gehäuse verlassen hatte. Trotz stürmischer Angriffe gelang den Landeckern der Ausgleich nicht mehr.

Landeck spielte mit folgender Aufstellung: Althaler, Ebenwaldner, Hörtnagl, Sieß, Thönig Erich, Schönsleben, Hainz, Guggenberger, Walter Gerhard, Thönig Hubert, Niederbacher.

In der unglücklich kämpfenden Mannschaft gefielen besonders Sieß Klaus, Hainz Harald, Schönsleben Franz und der zweifache Torschütze Thönig Hubert.

Nunmehr wurde die Entscheidung über den Abstieg der Landesliga für die letzte Runde aufgehoben. Es ergibt sich im Moment folgender Stand: Landeck 18 Punkte, Kematen, Kirchbichl und Schwaz je 17 Punkte, der IAC 16 Punkte. Bei einem vollen Punktegewinn v. Kirchbichl u. Schwaz benötigt der SV Landeck der in Kematen antreten muß, zumindest 1 Punkt, um die Klassenzugehörigkeit zu wahren.

SV Landeck Jun. - IAC Jun. 6:4

Wie das Ergebnis sagt, ein Spiel bei dem es in keiner Phase an Spannung mangelte. Beste Spieler Redolfi, Walser, Doblander und Hörtnagl Herbert.

SV Landeck Sch. - SV Telfs Sch. 8:0

ASV Elementar — TS Stams 3:2 (1:1)

SR Jaksch - 100 Zuschauer

Im letzten Heimspiel der Saison behielt der ASV gegen einen gleichwertigen Gegner nach einem hauchdünnen Sieg beide Punkte und bleibt damit auch im 17. Meisterschaftsspiel ungeschlagen. Die Gäste, die in Mair ihren besten Mann besaßen, mußten in Landeck eine unglückliche Niederlage hinnehmen. Der ASV-Erfolg ist durch die schwere Verletzung von Tripp Sepp (Zehnbruch) kurz vor dem Abpfiff teuer erkauft worden.

In der 10. Min. stellte Seidl nach einem Eckball von Mall auf 1:0. Ein Abwehrfehler bringt in der 32. Min. das 1:1. Kurz nach Halbzeit setzt Lenfeld seinen Kapitän mit einem 30-Meterpaß ein und Mungenast Bernhard schießt sein 24. Meisterschaftstor. 10 Minuten später der völlig verdiente Ausgleich. In der 80. Min. gelingt Lenfeld nach einem indirekten Freistoß aus größerer Distanz das Siegestor. 4 Minuten vor dem Schlußpfiff des fehlerlos amtierenden Spielers Jaksch ein Lattenschuß von Mall.

Beim ASV machte Tormann Stefan Flatschacher mit einigen spektakulären Paraden klare Torgelegenheiten der Gäste zunichte. In der unter Druck stehenden Abwehr gefielen Schöpf und Pascher, im Mittelfeld laufen fast alle ASV-Aktionen über Robert Lenfeld und vorne sah sich Munge-

nast Bernhard einer liebevollen Doppelbewachung gegenüber.

Im Vorspiel trennten sich die ASV-Jugend und die körperlich weit stärkere SV Reutte Jugend 1:1 (1:0). Tor f. ASV: Weiß.

SV Zams - SC Thaur (1:0) 3:0

SR Leuprecht

Die Zammer landeten in ihrem letzten Heimspiel der laufenden Meisterschaft einen sicheren Sieg gegen eine unerwartet stark spielende Gästemannschaft aus Thaur. Den Technikern der Heimischen kam der nasse Boden sehr zustatten und an die 100 Zuschauer sahen wohl das beste Frühjahrsspiel auf Zammer Boden. Zams spielte wie aus einem Guß, man operierte immer wieder steil über die Flügel, während die Gäste mit blitzschnellen Gegenangriffen zum Erfolg zu kommen versuchten. Vorstopper Hamerl Walter eilte bei einem Eckball nach vorne und erzielte per Kopf das psychologisch wichtige 1:0 für seine Farben. Nach Seitenwechsel drückten die Thaurer mächtig auf den Ausgleich, sie zeigten gute Aktionen u. gekonntes Doppelpaßspiel. Als ihnen ein Penalty zugesprochen wurde, schien sich eine Wende zu ihren Gunsten anzubahnen. Siegele Helmut wehrte den Strafstoß ab und ließen auch in anderen brenzlichen Situationen seine Routine und sein Können aufblitzen. Er ist als Vater des Sieges anzusehen. Das 2:0 für Zams stellte Hauser Reinhard, der zuvor schon einmal an die Latte kanoniert hatte, her. Schließlich machte Dr. Lechtaler die Sache für Zams mit dem dritten Treffer klar. Die Gäste kämpften bis zuletzt ambitioniert, Kapitän Schultus und Co. waren aber nicht zu umgehen. Bei Zams setzten sich alle Spieler vorbildlich ein und beendeten somit die Frühjahrssaison auf eigenem Boden ohne Punkteverlust mit dem Torverhältnis von 16:4. Zams muß am nächsten Sonntag gegen die im Herbst noch überaus starken Matreier antreten und ein Auswärtserfolg wäre wieder einmal fällig.

Nachtragsspiel SV Völs - SV Zams 5:2

SK Imst Sch. - SV Zams Sch. 1:1

SK Steinach Jun. - SV Zams Jun. 1:3

Siegele, Mungenast, Schultus, Hamerle Walter, Oberprantacher, Pauli, Krismer, Dr. Lechtaler, Fink, Hauser, Moser.

FC Nauders — SV Strengen 5:2 (1:2)

SR Muigg

Tore: Berthold Kurt (2), Kurz Sigi, Unter-rainer Sigi, Ottl Hans für Nauders. Carpentari, Seefranz für Strengen.

In der 2. Runde der Oberlandliga empfing der FC Nauders den SV Strengen.

Gleich von Anpfiff weg wurde der SV Strengen durch rollende Angriffe in die Defensive gedrängt. Sie verteidigten sich recht geschickt und durch einen Konterstoß ging der SV Strengen ganz überraschend in Führung.

Trotz der 1:0 Führung ließ sich der FC Nauders nicht aus dem Konzept bringen u. griff vehement an. In der 32. Minute war es dann soweit — Unterrainer Siggli wurde ideal eingesetzt und schoß zum 1:1 ein. Durch ein Mißverständnis der Nauderer Hintermannschaft ging der SV Strengen abermals in Führung. Mit diesem Ergebnis von 1:2 ging es in die Pause.

Gleich nach Seitenwechsel forcierten die Nauderer das Tempo und es war nur mehr eine Frage der Zeit, wann der Ausgleich fiel. In der 55. Spielminute glich Öttl Hans nach einer Flanke aus. Ab diesem Zeitpunkt diktierte die heimische Mannschaft das Spielgeschehen.

Kurz Siggli brachte die Nauderer mit 3:2 in Führung. In der Schlußoffensive erhöhte Berthold Kurt in der 78. und in der 84. Spielminute auf 5:2.

Das Spiel wurde von beiden Seiten hart, jedoch nicht unfair geführt.

Muigg war ein guter Spielleiter.

Oberlandliga SV Pfunds — Torpedo Pfunds 1:0 (0:0)

SR Immler W. (gut)

Derbystimmung gab es eigentlich nur bei den Zuschauern. In der 1. Halbzeit spielten beide Mannschaften verkrampt. In der 2. Halbzeit kam der SV Pfunds deutlich auf und erzielte durch einen Weitschuß von Pedrazolli Gernot ein Tor, welches nicht anerkannt wurde. Nun erfolgten pausenlose Sturmäufe des SV Pfunds, welche mit einem Tor von Hangl Herbert abgeschlossen wurden. Die vereinzelt gefährlichen Angriffe von Torpedo wurden Beute des ausgezeichneten Tormannes Mössmer Franz. Bei Torpedo gefielen: Köhle Reinhold und Schuchter Heinz; bei Pfunds: Tiefenbacher Toni u. Kleinhans Peter. ER

Ein unberechenbarer Außenstürmer

Als Lokomotivführer der ÖBB fährt er bei Nacht und Nebel die schweren Güterzüge über den Arlberg oder durch Oberland Richtung Landeshauptstadt. Letzten Herbst zog er mit seiner Familie in sein selbstgebautes Haus in seiner Heimatgemeinde Schönwies und für ASV Elementar schießt er seit 1971 Tore oder bereitet sie vor — Josef Tripp, Jahrgang 1948, Kopfballspezia-

list und beidbeiniger unberechenbarer Techniker. Er kann auf allen Sturmpositionen und im Mittelfeld eingesetzt werden und brachte es im laufenden Bewerb auf 12 Tore. Josef Tripp startete seine Karriere als Fußballer beim SC Schönwies und spielte dann eine zeitlang beim SC Imst in der Landesliga und wenn er in Form ist, läuft es gut, das ASV-Sturmspiel. Die Hin- und Rückspiele gegen TS Stams brachten dem Sepp aus Schönwies wenig Glück: schon im Herbst in Stams erwischte es ihn am Knie und im Heimspiel in Perjen am 31. 5. war wieder die Unfallabteilung des Krankenhauses Zams Endstation. Diagnose der Ärzte: Bruch der großen Zehe verbunden mit einer Sehnenverletzung. Beim ASV weiß man, daß zwei Vereine ihren Außenstürmer haben möchten, trotzdem hofft die Vereinsleitung, daß Josef Tripp auch in der Gebietsliga den Dreß des Klassenneulings tragen wird. Der ASV braucht Spieler seines Formats dringend und hofft wieder auf die Kopfbälle, Schüsse und — Tore — seines Außenstürmers Josef Tripp.

Sportvorschau Achtung Schlagerspiel!

Am Freitag, den 6. Juni findet am Sportplatz Zams ein interessantes Fußballspiel statt. Zams Altherren empfängt die zum erstenmal spielende Mannschaft des Krankenhauses Zams. Anstoß: 18 Uhr.

Fußballmatch des Jahrzehnts - Prutzer Lehrer contra Pfundser Lehrer

Am Dienstag, den 27. Mai gab es das erste große *Obergrichter Lehrer-Fußballtreffen der Siebzigerjahre!*

Die stark ersatzgeschwächten und in der ersten Halbzeit zahlenmäßig unterlegenen „Pfundser“ mußten trotz herrlicher Paraden „ihres gelben Panthers Edi“ eine schwere Niederlage (5:1) hinnehmen.

Das Spiel, dem doch etliche Zuschauer beiwohnten, wurde zwar fair, aber mit großem Einsatz geführt. Man sah rassige, trickreiche Zweikämpfe, gekonnte Abwehrattaken, präzise Vorlagen („Gira-Heyndes“ meinte zwar dazu: „Wenn nicht zu oft die Gegner einen Fuß dazwischen hätten...“), Rettung auf der Torlinie durch den souveränen Libero Bruno, Vorstöße à la Franz Speckenbauer, vorzüglich imitierte „Abstauberrollen“, prächtige Spielzüge durch

Alfredo (nicht „di Stefano“!) und Reinhardo, schnelle Spurts durch Werner, Heino, Hansjörg, die Peters, Walters u. v. a., so daß die Zuschauer voll auf ihre Rechnung kamen!

In der zweiten Halbzeit wurde bei zahlenmäßiger Gleichheit der Mannschaften das Spiel ausgeglichener, aber für die „Prutzer“ scorten weiterhin die gefährlichen WM-Gebrüder Schmitzberger.

So meinte ein Spieler nach dem Match: „Da die Schmitzbergers eigentlich Pfundser sind, aber in Prutz ihren Dienst versehen, sollte man vor dem nächsten Obergrichter Lehrer-Fußballfestival diese zwei Superkicker strafversetzen oder ihnen in Pfunds das Heimatrecht aberkennen!“

Nach einer genauen Analyse des Spieles muß man sagen, daß der Sieg der Prutzer Lehrer (ohne „Schiebung“ des ausgezeichneten „Heimschiedsrichters“ Freina) gerecht ist. Zudem kann man den „Prutzern“ den ersten Sieg über die „Pfundser“ wirklich gönnen, denn in den Sechzigerjahren haben in den zwei ausgetragenen Spielen die „Pfundser“ gewonnen!

Dieser Sieg dürfte den Prutzer Kickerkollegen sicher Auftrieb und Selbstvertrauen gegeben haben.

Aber sollte es zu einem Retourmatch kommen, so müssen die „Prutzer“ auf der Hut sein, denn die Pfundser Lehrer werden mit taktisch neuen Varianten „aufkreuzen“.

Dramatik, Spannung und Fairneß sollten auch das nächste Mal wieder triumphieren!
Hipp - hipp - hurra!!!! klr

TC Landeck vor schweren Aufgaben

Kommenden Sonntag finden die nächsten Meisterschaftsspiele statt. Die 1. Mannschaft muß zum TC Mayrhofen I nach Mayrhofen und wird es dort sehr schwer haben, zu einem Sieg zu kommen. Trotzdem ist der TCL I gegen den Absteiger aus der A-Liga nicht chancenlos, wenn sich alle Spieler voll einsetzen und auch das Glück einmal auf der Landecker Seite wäre.

TCL II empfängt zu Hause die 4. Mannschaft der Turnerschaft Innsbruck und wird bemüht sein, in diesem Spiel gut abzuschneiden.

Das am vergangenen Sonntag geplante Freundschaftsspiel von TCL III gegen Oberes Gericht, sowie das Jugendsichtungsturnier in Telfs sind im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser gefallen und werden voraussichtlich am 15. Juni nachgeholt.

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 8. 6.: Herz-Jesu-Sonntag (10. So. im Jahreskreis): 6.30 Uhr Frühmesse für Lahno-Tibursky; 9 Uhr feierl. Prozession: Ulrichstr. - Brixnerstr. - Fischerstr. - vor der Hauptschule Gelöbnisgottesdienst (Anna Koteschowitz) und feierl. Weihe d. Rotkreuz-Einsatzfahrzeuge; 11 Uhr keine hl.

Messe; 19.30 Uhr Abendmesse für Emma Traxl.

Montag, 9. 6.: In der 10. Woche im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Franz Auer.

Dienstag, 10. 6.: In der 10. Woche im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Otto Weierberger.

Mittwoch, 11. 6.: Gedächtnis d. Hl. Barna-

bas, Begleiter d. Hl. Paulus: 19.30 Uhr Abendmesse für P. Agapid und Heinrich Moritz.

Donnerstag, 12. 6.: In der 10. Woche im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Alois u. Amalia Huber.

Freitag, 13. 6.: Gedächtnis d. Hl. Antonius

Padua † 1231: 19.30 Uhr Abendmesse f. Anton Griesser.

Samstag, 14. 6.: *Maria am Samstag:* 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Johann Schröcker.

Sonntag, 15. 6.: *11. Sonntag im Jahreskreis:* 6.30 Uhr Frühmesse f. Aloisia Tilg; 7.15 Uhr Amt f. Josef u. Annemarie Hörbst; 8.30 Uhr Kindermesse f. Lydia Böhm; 19.30 Uhr Abendmesse f. Ernst Schimpfössl.

Ergebnisse d. Pfarrgemeinderatswahl vom Juni 1975: 5 Männer: 1. Dr. Anton Laner; 2. Karl Spiss; 3. Helmut Klingseis; 4. Helmut Hairer; 5. Franz Lang. *5 Frauen:* 1. Anneliese Dr. Frieden; 2. Rosmarie Friedl; 3. Hedwig Gstraunthaler; 4. Maria Kues; 5. Frieda Staggl. *2 Burschen:* 1. Manfred Riedl; 2. Franz Kues. *2 Mädchen:* 1. Marianne Traxl; 2. Edith Neudeck.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 8. 6.: *Herz-Jesu-Sonntag!* 8.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie u. anschl. Prozession; 9.30 Uhr keine Messe; 10.30 Uhr Messe f. Josef Eigl; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Josef Weißkopf.

Montag, 9. 6.: 7.15 Uhr Messe f. Erich u. Julia Traxl; 8 Uhr Messe f. Sophie Schuler.

Dienstag, 10. 6.: 7.15 Uhr Messe f. Hermine Schmid; 8 Uhr Messe f. Roman und Johanna Tilg.

Mittwoch, 11. 6.: 7.15 Uhr Messe f. Aloisia Scheiber; 8 Uhr Jahresmesse für Roman Hainz; 19.30 Uhr Messe f. Anna Schärmer.

Donnerstag, 12. 6.: 7.15 Uhr Messe für Franz u. Maria Habicher; 8 Uhr Messe f. Betty Pablitschek.

Freitag, 13. 6.: 7.15 Uhr Messe f. Johann und Maria Codemo; 8 Uhr Messe f. Gustav Fereberger.

Samstag, 14. 6.: 7.15 Uhr Messe auf Meinung Walser/Rainer; 8 Uhr Messe f. Georg u. Stefanie Pöll; 19.30 Uhr Messe f. Fam. Prettnner.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 8. 6.: *Herz-Jesu-Sonntag:* 9 Uhr Messe f. Pauline Rainalter; 14 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten zum zehnstündigen Gebet; Anbetungsordnung: 14—15 Uhr Prandtauersiedlung u. Oberer Leitenweg, 15—16 Uhr Innstraße, Burschweg u. Prandtauerweg, 16—17 Uhr Leitenweg, 17—18 Uhr Flirstraße u. Stampfle, 18—19 Uhr Bruggfeldstraße, 19—19.30 Uhr Perfuchserg u. Graf; 19.30 Uhr feierl. Hochamt f. d. Pfarrgemeinde mit Gelöbniserneuerung; anschl. Herz-Jesu-Lichterprozession. Kerzen sind vorher erhältlich.

Montag, 9. 6.: 7.15 Uhr Messe f. Ferdinand Trenkwalder.

Dienstag, 10. 6.: 19.30 Uhr Jugendmesse f. Hildegard Pfeifer.

Mittwoch, 11. 6.: *Hl. Apostel Barnabas:* 7.15 Uhr Messe f. Josef Walch; 20 Uhr Bibelrunde.

Donnerstag, 12. 6.: 17 Uhr Kindermesse f. Josef Kleinheinz.

Freitag, 13. 6.: *Hl. Antonius v. Padua:* 7.15 Uhr Messe f. verst. Väter; 19.30 Uhr Messe in Graf f. Wilfried Traxl

Samstag, 14. 6.: 7.15 Uhr Messe f. Eduard, Maria u. Hermann Landerer; 17 Uhr Kinderrosenkrantz; 19.30 Uhr Vorabendmesse f. Ernst und Luise Schimpfössl.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 8. 6.: *Herz-Jesu-Sonntag - Bundesfest des Tiroler Volkes - mit verlobten 10stündiger Anbetung des Allerheiligsten:* 6 Uhr Messe und Aussetzung zur Anbetung; 8 Uhr 2. Jahresamt für Maria

Viele greifen zum Alkohol, weil sie versuchen, ihr Gewissen chemisch zu reinigen, statt moralisch.

Gitterle u. Prozession wie zu Fronleichnam - Bundeserneuerung; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 15.45 Uhr Herz-Jesu-Sühnegebet u. Einsetzung.

Montag, 9. 6.: *Hl. Ephräm der Syrer:* 6.30 Uhr Jahresmesse f. Andreas Kecht.

Dienstag, 10. 6.: *In der 10. Woche im Jahreskreis:* 19.30 Uhr Jahresmesse f. verstorbene Mutter.

Mittwoch, 11. 6.: *Hl. Barnabas, Apostel:* 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresamt für Nagele-Neururer.

Donnerstag, 12. 6.: *In der 10. Woche im Jahreskreis:* 19.30 Uhr Jahresmesse f. Franz und Rosa Schuler.

Freitag, 13. 6.: *Hl. Antonius v. Padua:* 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresamt f. Max Paal.

Samstag 14. 6.: *Mariensamstag:* 6.30 Uhr Jahresamt f. Ida Platt; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresmesse f. Josef u. Maria Freund.

Sonntag, 15. 6.: *11. Sonntag im Jahreskreis, 4. Sonntag nach Pfingsten:* 8.30 Uhr Jahresamt für Anna Grüner; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

Tiroler-Cup im Sportkegeln

ESV Oberinntal — K.S.K. Jenbach 12:10

Der ESV Oberinntal erreichte durch einen großartigen Sieg gegen den A-Liga-Verein K. S. K. Jenbach mit 402,5 Schnitt das Achtelfinale. Besonders zu erwähnen ist die Leistung von Thurner Robert, der mit 452 Holz Tagesbester war und nur um 2 Kegeln den Bahnrekord verfehlte.

Suchen zum sofortigen Eintritt
einen Omnibusfahrer.

Hotel Post, 6522 Prutz
Tel. 05472-217

Die Brennessel

„Die Brennessel ist die verachtetste unter den Pflanzen. Manche zartbesaiteten Seelen sticht und brennt es schon, wenn sie nur diesen Namen hören. Ob wohl mit Recht? Jüngst hörte ich, daß ein Wanderlehrer, ich glaube in Böhmen, über die Brennessel und deren Bedeutung eine ganze Broschüre geschrieben habe. Der packt's wieder einmal gut an, das lobe ich mir! Die Brennessel hat in der Tat für Kenner den größten Wert.“

Mit diesen Worten leitet Pfarrer Kneipp in seinem Buche „Meine Wasserkur“ den ziemlich umfangreichen Abschnitt über die Brennessel ein. Auch Pfarrer Künzle, der bekannte Schweizer Naturarzt und Verfasser des Büchleins „Chrut und Unchrut“, singt auf die Brennessel ein begeistertes Loblied.

Ihre medizinische Verwendbarkeit ist in der Tat eine so vielseitige, daß die nachfolgende Aufzählung keineswegs auf Vollständigkeit Anspruch erheben darf.

Brennesseltee hilft nicht nur gegen Nieren-, sondern auch gegen Milzkrankheiten, gegen Gicht und Podagra, Stein und Griefß, Hitze und Brand, Gelbsucht, gegen Verschleimung der Brust und Lunge und zur Magenreinigung. Die Blätter, mit Salz zerstoßen und auflegen, sind gut gegen Bisse tollwütiger Hunde, gegen Geschwüre und Geschwülste aller Art; mit Meerschnecken gesotten und getrunken, fördern sie den Stuhlgang und treiben den Harn. Mit Wegerich, Wacholder und Thymian tüchtig gesotten und getrunken, heilt das Brennesselkraut bei längerem Gebrauch sicher alle Magen- und Darmgeschwüre (nach Künzle). Als Tee von Wurzeln oder als Spinat, in Kräutersuppen oder Kräuterknödeln genossen, sind die Brennesseln ein vorzügliches Mittel gegen Wassersucht und zur Blutreinigung (nach Kneipp). Wein, mit Brennesseln gesotten und getrunken, stillt den Husten, während Milch mit Brennesseln abgekocht sich gegen beginnende Tuberkulose gut bewähren soll. Die Brennessel gehört auch neben Augentrost, Baldrian, Meisterwurz u. a. zu jenen Pflanzen, aus denen Augenmittel hergestellt werden. Brennesseldämpfe hingegen sind gut bei Ohrenleiden. Der Zusatz von Brennesseln bei Dampfbädern erhöht deren Heilwirkung bei Rheumatismus; besonders empfiehlt es sich, die rheumatischen Körperstellen mit Brennesseln zu peitschen, was unfehlbaren Erfolg habe. Ganz merkwürdig ist die Verwendung der Brennessel in Altbayern zur Heilung des Gebärmutterkrebses, indem man ihren Samen vor Sonnenaufgang nach allen vier Windrichtungen verstreut. Dies grenzt schon ans Zauberkraft, das der Brennessel auch sonst vielfach zugesprochen wird. Bei einer schweren Krankheit kann man mit Hilfe der Brennessel die Genesungsaussichten erkennen: wenn eine in den Urin des Kranken gelegte Brennessel noch lange grün bleibt, ist baldige volle Ge-

nesung zu erwarten, wenn sie jedoch bald zusammenschrumpft, steht die Sache schlimm.

Auch als Schönheitsmittel wird die Brennessel mehrfach gebraucht. Wie der Ab- und von ihren Wurzeln mit Essig den Haarwuchs fördert, macht ein solcher von Nessel-samen die Menschenhaut wie Samt und Ala-baster und das Fell von Pferden und Schafen glänzend und weich.

Damit sind die Dienste, die die Brennessel dem Menschen erweist, noch nicht erschöpft; sie spielte einst eine große Rolle auch im Webegewerbe. Bevor die Baumwolle und andere exotische Spinnfasern in Europa eingeführt wurden, war die Nessel-faser neben den heimischen Rohstoffen (Schafwolle, Flachs und Hanf) sehr geschätzt. Namentlich in Deutschland und in der Picardie (Nordfrankreich) wurden aus ihren Fasern Garne und Kleidungsstoffe, Schiffstauen und Segel in großem Maße erzeugt, denen Glanz und Feinheit, Zähigkeit und Haltbarkeit als besondere Vorzüge nachgerühmt wurden. Damals pflanzte man um die Felder gegen Raupen- und Vogelfraß Brennesseln.

Über die erste Verwendung der Nessel-fasern als Gespinnstfaser gibt es eine schöne Sage. Ein böser Vormund, der seinem Mündel das Glück der Vereinigung mit dem Geliebten nicht gönnte, knüpfte die Hochzeit an die Bedingung, daß sie ihr Brautkleid aus Brennesseln, die bis dahin nur als nutzloses Unkraut galten, spinne und webte. Das darob verzweifelte Mädchen hatte nachts einen Traum, in dem sie zwei Engel unterwies, wie man die Nessel, solange der Tau auf ihnen liegt, schmerzlos ernten und wie man die Fasern ihrer Stengel zu feinen Stoffen verarbeiten könne. Als das Brautkleid fertig war, traf den in seiner Bosheit enttäuschten Vormund der Schlag.

Die Rolle, die die Brennessel im gewöhnlichen Volksbrauche spielte, war eine zweifache. Einerseits kam darin allerdings zuweilen eine gewisse Verachtung zum Ausdruck, so wenn man dem Langschläfer am Pfingstmorgen Brennesseln ins Bett legt oder

mit solchen behängte oder schlug, oder wenn man das Vieh, das am ersten Weidetag zuletzt ausgetrieben wird, zur Schande des Hirten mit Brennesseln aufputzte; in der Regel aber, und zwar in den allermeisten Fällen, äußerte sich im brauchtümlichen Vorkommen der Brennessel Hochachtung u. Scheu vor geheimnisvollen Kräften. So glaubte man z. B., aus ihr auch Liebestränke bereiten zu können, und schrieb ihr die Eigenschaft zu, durch nächtliches Leuchten den Standort verborgener Schätze anzuzeigen. Das von Maden heimgesuchte Vieh kurierte man, indem man es unter gewissen Sprüchen mit Brennesseln schlug, und wenn man für das kommende Jahr bei der Käsebereitung vor Verhexung sicher sein wollte, so legte man am Christabend Nesselwurzeln in die Milch. Die Brennessel galt überhaupt als eines der kräftigsten Abwehrmittel gegen Behexung und ganz besonders gegen Blitzschlag und sonstige schädliche Wirkungen des Gewitters.

Die letzterwähnte Schutzkraft gegen Blitz und Gewitter läßt es unzweifelhaft erscheinen, daß die Brennessel einst zu den Pflanzen gehörte, die dem germanischen Wettergote Donar heilig waren, und diesem Umstand ihre vielseitige Heil- und Zauberkraft und große Verehrung verdankt. Es lag ja nahe, diese Pflanze wegen des Brennens, mit dem ihre Berührung verbunden ist, mit dem Feuergotte in Zusammenhang zu bringen. In manchen Gegenden führt sie ja geradezu den Namen „Donnernessel“. Nun war aber Donar nicht nur Herr über Blitz und Donner, sondern auch der Beschützer von Vieh und Feldfluren gegen Ungeziefer, der Herr verborgener Schätze und der Beherrscher der Hexen, und das Gründonnerstagbrauchtum weist unverkennbar Spuren des alten Donarkultes auf; daß auch der Brennessel in allen diesen Beziehungen eine besondere Bedeutung zukommt, kann kein Zufall sein; sie war ohne Zweifel eine heilige Pflanze, und zwar dem obersten der südgermanischen Götterwelt, dem Gotte Donar, geweiht.

Selbst die Dichtkunst hat sich der Brennessel bemächtigt. Im Volkslied gilt sie

als Sinnbild der brennenden Liebesglut und und Liebestrauer, in Lehrgedichten wird sie einerseits als Muster der Bescheidenheit gepriesen und gibt andererseits wegen ihrer Unschönheit und Unnahbarkeit zu allerlei moralischen Betrachtungen Anlaß.

Auch als Sinnbild der Vergänglichkeit kann die Brennessel gelten, denn sie wächst mit Vorliebe auf Ruinenstätten und läßt oft noch den Grundriß einer längst verschwundenen Kapelle, Brechlstube oder sonstigen Mauerwerke erkennen.

R. Sinwel, T. HB., 13. Jg, H 5/6

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.
8. Juni 1975:

Landeck-Zams-Pians:

Dr. Walther Steffner, Landeck, Innstr., Tel. 25 58, Wohnung: Zams, Tel. 22 48

Sf. Anton-Peifneu:

Dr. Viktor Haidegger, Tel. 0 54 48-222

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 0 54 45-230

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht

8. Juni 1975:

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.
Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 0 54 72-276

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 0 54 73-206

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

8. Juni 1975:

Tzi. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10-42

9. Juni 1975:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 - Für Verleger, Inhalt und In-seratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22,- (einschl. 8 % MwSt.) - Verschleißpreis S 2,- (incl. 8 % MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.

Ford 20 m

Baujahr 1970, Metallic-Lackierung, Bestzustand, S 28.000,— zu verkaufen.

Fahrschule Oberland

Tel. 05412-2730-2868

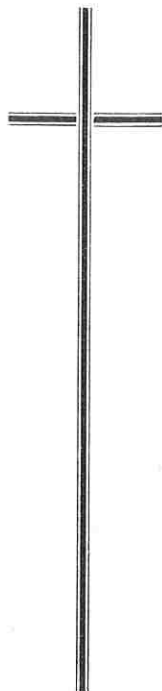
Amerikanisches Ehepaar mit zwei Kindern sucht drin-gend **3—4-Zimmerwohnung** (unmöbliert) langfristig in Landeck zu mieten. Anfragen unter Tel. 05412-2837

Zu verkaufen: **OPEL COMMODORE**, sehr guter Zustand.
Schöpf, Pians-Quadratsch 3

Abbrichthobelmaschine, 40 cm breit, mit angebautem Motor und Bohrsupport günstig zu verkaufen.

Karl Lenhart, Zams, Sanatoriumstr. 27, Tel. 29313

Verkaufe **SIMCA 1000**, gut erhalten, preisgünstig.
Anfragen an die Verwaltung des Blattes



Die **Gemeinde FLIRSCH** gibt die traurige Nachricht, daß ihr **Ehrenbürger**, langjähriger Gemeinderat, Ehrenkapellmeister der Musikkapelle Flirsch und Altgemeindesekretär, Herr

Lukas Schönach

am 4. Juni 1975, im hohen Alter von 90 Jahren verstorben ist.

Um ihren treuen und beliebten Ehrenbürger und langjährigen Funktionär in zahlreichen öffentlichen Angelegenheiten trauert die Gemeinde Flirsch.

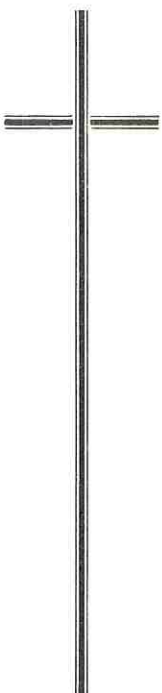
Sein bescheidenes Leben, seine Heimmattreue und die durch Jahrzehnte bewiesene Selbstlosigkeit dürfen uns allen ein Vorbild sein.

Die Beerdigung des teuren Toten findet am Samstag, den 7. Juni 1975, um 14.00 Uhr, auf dem Ortsfriedhof mit anschließendem Sterbegottesdienst statt.

Flirsch, am 4. Juni 1975.

Erwin Maff
Bürgermeister

Der Gemeinderat



Die **Raiffeisenkasse Flirsch** erfüllt die traurige Pflicht, Nachricht zu geben vom Ableben des Herrn

Lukas Schönach

Zahlmeister 1909—1959

Der Verstorbene hat durch 50 Jahre die Raiffeisenkasse in gewissenhafter Pflichterfüllung geleitet.

Sein Leben war geprägt durch den Einsatz für die Öffentlichkeit.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Aufsichtsrat

Zahlmeister Juen Friedrich

Vorstand

Vermiete Zimmer mit Kochgelegenheit.

Marth, Landeck, Herzog-Friedrich-Straße 29, Tel. 2589

Verkaufe VW 1200, Plakette bis Mai 1976, S 12.000,—. Nehme beschädigten PKW in Zahlung. Zu besichtigen Shell-Tankstelle Carpentari, Landeck.

Restaurant Central, St. Jakob a. A. sucht einen KOCHLEHRLING. Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an Heinrich Klimmer, St. Jakob a. Arlberg 126.

Gebrauchter kombinierter Tyrolia-Herd mit Rechtsanschluß und Wasserschiff zu verkaufen. Schönsleben, Paxsiedlung 7

MERCEDES 200 mit Stereoanlage sehr guter Zustand - zu verkaufen.

Mader Max, Zams, Buntweg 5, Tel. 05442-2827

Verkaufe CORGATRAC Rapid Ladewagen mit aufsteckbarem Miststreuer und hohe Bordwände für Viehtransport, Preis nach Vereinbarung. Zuschriften oder telefonische Anfragen sind zu richten an Olga Micheluzzi, Pension Alpenruh, Tel. 05476-251, Serfaus.

Versteigerungsedikt

E 1/74

Am 17. Juni 1975, 10 Uhr, findet bei diesem Gericht, II. Stock, Zimmer Nr. 2, die Zwangsversteigerung der Liegenschaften: Grundbuch KG Fiss, EZ 408 II Gp 1867 (1906 m²) samt Wohnhaus Nr. 97 statt.

Schätzwert samt Zubehör: S 1.221.280,—

Wert des Zubehörs: S 21.280,—

Geringstes Gebot: S 610.640,—, Vadium S 122.128,—

Rechte, die diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens im Versteigerungstermin vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie zum Nachteil eines gutgläubigen Erstherrn in Ansehung der Liegenschaft selbst nicht mehr geltend gemacht werden könnten. Im übrigen wird auf das Versteigerungsedikt an der Amtstafel des Gerichtes verwiesen.

Bezirksgericht Ried in Tirol, am 21. 4. 1975

ENGROS-VERKAUF
Fleisch-, Wurst-, Selchwaren
und Tiroler Speckerzeugung

KARL HANDL

6551 PIANS, Tel. 2038/2088



Aktion vom 5.-14. Juni

- | | |
|--|-------------|
| 1 Stange würzige Cervelat, ca 1 kg | 52.— |
| magere, frische u. geräucherte Stelzen | |
| p. kg | 26.— |
| Fleischkäse, 1 Stück ca. 3 kg | 34.— |
| Geselchte und frische Rippchen | |
| p. kg | 6.— |
| Schweineschlägel u. Karree als Einheit | |
| ca. 18 kg | p. kg 46.— |
| | + 8 % Mwst. |

Hydraulik-Bagger- u. LKW-Fahrer mit Praxis

werden aufgenommen

Ing. Herbert Streng

Baumeister

Landeck - Telefon 2528

Kaufhaus Grisseemann Zams

Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle

Wochenendangebot:

- | | |
|--------------------------------|---------|
| 1 Stange Dauerwurst ca. 1 kg | S 46.— |
| Italienischer Gorgonzola 100 g | S 7.90 |
| 1 Stück Brathendl 800 g | S 22.90 |

Beim Planen — bereits sparen
DURCH UNSERE NORMPRODUKTE

- ALU-FENSTER**
- ALU-TÜREN**
- ALU-ROLLTORE**
- GARAGENKIPPTORE**
- KELLERTÜREN**
- BRANDSCHUTZTÜREN**
- KELLERFENSTER**
- WOHNRAUMTÜREN**

Preiswert kaufen direkt ab Werk



Uferstraße 2—10, Telefon 05442-2811



Pat Garrett jagt Billy Kid

Duell der Desperados! Erst mordeten sie gemeinsam — jetzt tötet er streng nach Gesetz. Mit James Coburn, Kris Kristofferson, Bob Dylan u. a. ab vollend. 17. Lebensj.
Samstag, 7. Juni 1975 **19.45 Uhr**

Ich die Nummer 1

Ein Franzose der viele Jahre als Physiker in der Sowjetunion gearbeitet hat, wird bei einem Besuch in London vom britischen Geheimdienst gekapert. Lino Ventura, Lea Massari u. a. ab vollend. 17. Lebensj.
Sonntag, 8. Juni 1975 **19.45 Uhr**

Total verrockt und -rollt

Dieser in vielerlei Hinsicht „heiße“ Film vereint die Besten der Besten unter den Rock-Stars. Chuck Berry, Little Richard, Bill Halley u. a. Jugendfrei
Mittwoch, 11. Juni 1975 **19.45 Uhr**

Godzilla und die Urweltraupen

Spaß-Gruselabenteuer vom Kampf urweltlicher Riesenungeheuer gegeneinander. Mit Akira Takarada, Yuriko Hoshi, Hiroshi Koizumi, The Peanuts u. a. ab vollend. 17. Lebensj.
Donnerstag, 12. Juni **19.45 Uhr**

Vorverkauf ab 19.00 Uhr

Wichtig für alle Skifahrer!!

Wichtig für den Wanderer!

Wer Kniebundhosen, Cordhosen, Wanderschuhe vom Leichten bis zum Steigeisfesten kaufen möchte, der geht zu

Kaufhaus Folie - Reschen



Die guten Lindnerweine nicht vergessen:

- Leiten öS 7.50
- Graubernatsch öS 11.—

Bei

Sportkaufhaus Folie - Reschen

sind die neuesten Modelle der **LANGE-Ski-schuhe** in allen Größen und Preislagen schon eingetroffen. Weiters bieten wir Salomon 202 Sicherheitsbindungen für nur **öS 450.—** an.

OPEL GT 1900 - Goldmetall zu verkaufen.
Grins 99

Absolventin der Dr. Wagner Schule sucht
Stelle im Raum Landeck. Tel. 05448-342

Verkaufe neuwertigen FORD ESCORT 1100 L, Baujahr
1974, 12.000 km, zus. 4 Spikes. Tel. 05442-3016

Suche nebenberufliche u. hauptberufliche MITARBEITER.
Gute Verdienstmöglichkeiten. Anruf erbeten Samstag und
Dienstag von 8—12 Uhr. Tel. 05472-321001

ELEKTROLUX - programmierter Staubsauger,
Type Jumbo 325, neu, umständehalber günstig
abzugeben.

Adresse in der Verwaltung d. Blattes

Bauschlosser

werden zu guten Bedingungen aufgenommen

Schlosserei

Otto Platter

Zams, Telefon 05442-2673

BESSER HÖREN

Erproben Sie unverbindlich ein

Hansaton-Hörgerät

Hörgeräte können zur Erprobung auch nach Hause mitgenommen werden.

Kostenlos beraten wir Sie bei unseren Sprechtagen

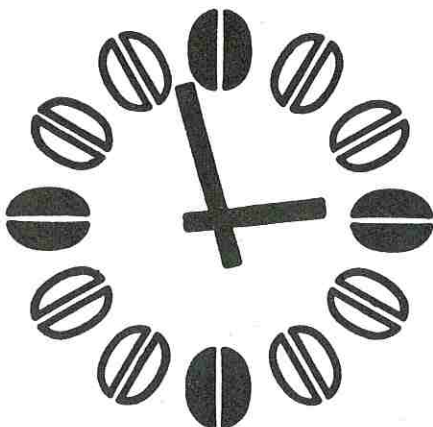
Landeck: Optiker Plangger,
Malsersstraße 5

Donnerstag, 12. Juni 10-12 Uhr

Ständige Betreuung im

Hansaton-Fachgeschäft INNSBRUCK
Bürgerstraße 15 - Telefon 2 40 48

Kassenzuschüsse - Inzahlungnahme von Altgeräten - Hausbesuch - Teilzahlungsmöglichkeit
SIEMENS - VIENNATONE - OTICON - QUALITON - REXTON - PHILIPS



immer Zeit für
ZUMTOBEL
Kaffee!

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine

KELLNERIN

zur Aushilfe bei Sonntagsdiensten und freien Tagen. Angenehmes Betriebsklima. Sehr gute Bezahlung.

Schloßhotel Fiss, Telefon 05476-23197

BUFFETHILFE KÜCHENMÄDCHEN

werden ab sofort aufgenommen.

Hotel Schwarzer Adler

6500 Landeck, Tirol, Telefon 05442-2316

Damit Sie wieder besser hören

Unsere Schwerhörigen-Fachberatung durchgeführt von unserem Hörgeräte-Fachgeschäft
INNSBRUCK, Maximilianstraße 5, findet statt:

LANDECK: Mittwoch, 11. 6. 1975, 14-16 Uhr
Mittwoch, 25. 6. 1975, 9-12 Uhr

FA. JOSEF SCHIEFERER
Malser Straße 20

Kostenlose Beratung, Hörgeräte unverbindlich zur Probe, Hausbesuche, Krankenkassenzuschüsse

viennalone® Hörgeräte

Ein Einkauf in

Theiners Einkaufszentrum

lohnt sich.

Überraschungs - Sonderaktionen

Ab Sonntag Sommerzeit.

Sonntag vormittags geschlossen.

Empfehlenswert unsere bekannte Jausen - Station Gasthof Traube - Post

Wir freuen uns auf Ihren Besuch **Familie Theiner**

DANKSAGUNG

Für die aufrichtige Anteilnahme anlässlich des Ablebens meines lieben Gatten, meines guten Vaters, unseres unvergeßlichen Bruders, Großvaters, Herrn

KARL HAUEIS

danken wir allen, die für ihn gebetet und ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben. Besonders danken wir Herrn Dr. Praxmarer, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, Hw. Herrn Pfarrer Lindacher, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

In tiefer Trauer:

Familien Haueis und Falch

Arbeitsamt Landeck, Tel. 2616-2617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, produktive Arbeitsplatzförderung.

Gartenfreunde: Noch mehr Erfolg für Ihr Hobby mit einem begehbaren Beckmann-Foliengewächshaus. Jetzt auch in Österreich ab S 3.515,— (Einführungspreise!) Verlangen Sie Prospekte: Gudula Kerber, 6060 Mils 253.

marohl-Rolläden

In Schönwies, Starkenbach, Zams und Landeck, Prutz und weiteren Gemeinden sehen Sie unsere Aluminium-Rolläden montiert — seit Jahren und jedes Jahr werden es einige mehr. Gibt es mehr Beweise für die Zufriedenheit unserer vielen Kunden. marohl-Aluminium-Rolläden für den nachträglichen Anbau gibt es mit und ohne Luftschlitze, mit Ausstellern mit Einbruchsicherungen in 10 verschiedenen Farben, mit grauen, braunen und eloxierten Kästen und Schienen - für jeden Zweck. marohl-Rolläden sind klapperfrei, lärmsicher, sparen Heizkosten und bieten erhöhten Einbruchschutz. Bevor Sie irgenwo kaufen - lassen Sie sich von uns eine Offerte machen. Bedenken Sie immer, beim Erzeuger kauft man am besten und unser Service ist schnell zur Stelle. Seit Jahren bewährt — die meisten Montagen — die größte Auswahl — günstige Preise und kulante Bedingungen. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

marohl-Rolläden, Werksniederlassung Innsbruck, im DEZ-Einkaufszentrum - Telefon (05222) 43311/54

FARBFERNSEHERAKTION bei



Elektro-Anlagen
HUBER

Deutsches Spitzengerät mit

- 67 cm Rechteck-Farbbildröhre
- Volltransistortechnik
- Sensorprogrammwahl
- Modultechnik
- 1 Jahr Vollgarantie



zum Preis von **S 16.600.—** inkl. Mwst. oder 12 Monatsraten
zinsfrei!

Überzeugen Sie sich bei



Elektro-Anlagen
HUBER

6500 LANDECK, Urichstraße 35 - Telefon (05442) 2750
Zams, Alte Bundesstraße - Telefon 2856

Zumtobel Kaffee

Gästemischung - Exquisit, Gästemischung - Spezial
Die Frühstücksmischungen,

mit denen Sie
Ihre Gäste
verwöhnen.



Zumtobel Kaffee
Gästemischung - Spezial
das Kilo nur

78,-

Zumtobel Kaffee
Gästemischung -
das Kilo nur

98,-

Aromareich und besonders geschmackvoll. Die neuen Spitzensorten von Zumtobel Kaffee. Herrlich mild und von auserlesener Güte - Kaffee, der für strahlende Laune sorgt. Probieren Sie einmal die neuen Zumtobel Kaffee Gästemischungen „Exquisit“ und „Spezial“ in den wirtschaftlichen 1 kg-Vacuum-Packungen.

Erhältlich bei Ihrem

A & O

Kaufmann.

Bauen + Basteln + Garten



In diesen Bedarfsgruppen bieten wir Ihnen zur Zeit äußerst günstige
Sonderangebote:

Bauen + Basteln:

Mischmaschine „Lescha“

VW 140 Trommelfüllung 125l, 380 V S **3390.—**

Mischmaschine „Lescha“

VM 140 Trommelfüllung 140l, 380 V S **3950.—**

Schiebetruhe bewährte Bau-Qualität

80 l S **620.—**

100 l S **645.—**

Schweißgerät „ERWO“ 185 Amp. (bis 5 mm Elektroden) mit Auftaueinrichtung

(Listenpreis 5440.—) S **4495.—**

Winkelschleifer „Metabo“ 1700 W

(Listenpreis 4400.—) S **3390.—**

Schlagbohrmaschine „AEG“ - SB2 - 420 W
im Stahlkoffer

S **2260.—**

Schlagbohrmaschine „AEG“ - SB2E - 600 W
elektronic (Listenpreis 3840.—) S **3050.—**

Garten:

In unserem **GARTEN-CENTER**, Innstraße 8, finden Sie ein komplettes Programm für die Einrichtung und Pflege Ihres Gartens. Einige Beispiele:

Liegestuhl, zusammenklappbar

ab S **215.—**

Klappsessel

ab S **120.—**

Sonnenschirme, Plastik, mit hübschem Dekor, 180 cm

statt 427.— S **385.—**

Gartenschlauch, 12 atü, mit Gewebeeinlage

20 m S **214.—**

30 m S **320.—**

50 m S **535.—**

Gartenschlauch, kompl. mit Armaturen

S **148.—**

Gartengrillgeräte

ab S **150.—**

Außerdem zeigen wir eine große Auswahl an Gartenmöbel, Rasenmähern und Grillgeräten; Schwimmbekken liefern wir in allen Größen und Ausstattungen.

Besuchen Sie uns!

Großes Sortiment

Qualität

Günstiger Preis

CORDA GEIGER

Eisenwarengroßhandlung
Landeck · Inh.: Böhme KG
Telefon 2269/2897/2898